

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Hainsimsen-Buchenwald um Eberbach - 16520341300002

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300002
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwald um Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 19 **Fläche (m²)** 4269625
Kartierer n.n. FE **Erfassungsdatum** 01.01.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder kommt flächig am Hirschberg, in den Hangbereichen zwischen Itterberg und Hohen Warte vor. Kleinflächig ist er westlich des Sachsenberges und östlich des Scheidberges anzutreffen. Er weist überdurchschnittliche Totholz mengen auf, die Anzahl an Habitatbäumen ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald ist insgesamt gut. Der Fortbestand des LRT's kann auf Dauer als gesichert angesehen werden. Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (99.775%)

TK-Blatt
6419 (4.572%)
6420 (6.662%)
6519 (51.15%)
6520 (37.616%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Luzula luzuloides			nein
Luzula sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Hainsimsen-Buchenwald um Eberbach - 16520341300002

06.08.2015

Oxalis acetosella	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Waldmeister-Buchenwald am Katzenbuckel - 16520341300003

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300003
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald am Katzenbuckel
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 181976
Kartierer n.n. FE **Erfassungsdatum** 01.01.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Naturnah ausgebildeter Waldmeister-Buchenwald im einzigen Basaltvorkommens des Buntsandsteinodenwaldes. Zusätzlich seltene naturnahe Waldgesellschaft nach §30a LWaldG.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Lebensraumtyp 9130 Waldmeister-Buchenwald ist insgesamt in einem hervorragenden Erhaltungszustand A. Er ist insgesamt durch seine geringe Flächengröße strukturarm. Der Fortbestand des Lebensraumtyps 9130 kann jedoch langfristig als gesichert angesehen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Mercurialis perennis			nein
Milium effusum			nein
Quercus petraea			nein
Viola reichenbachiana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Ahorn-Eschen-Schluchtwald um Eberbach - 16520341300004

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300004
Erfassungseinheit Name Ahorn-Eschen-Schluchtwald um Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 37719
Kartierer Buchholz, E. **Erfassungsdatum** 26.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp kommt an zwei Standorten auf Buntsandstein vor, nordwestlich von Moosbrunn, und westlich von Unterdiebach sowie am Katzenbuckel auf einem Basaltblockstandort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9180*] Schlucht- und Hangmischwälder wird insgesamt mit gut bewertet - Erhaltungszustand B. Die Artenausstattung der überwiegend kleinflächigen Bestände ist typisch, jedoch von der standörtlichen Übergangssituation zu anderen Waldgesellschaften geprägt. Die Habitatstrukturen sind dem Alter und der Nutzungsintensität entsprechend vorhanden. Beeinträchtigungen bestehen keine.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000008%)

TK-Blatt 6519 (49.801955%)
 6520 (50.198053%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Anemone ranunculoides			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Ahorn-Eschen-Schluchtwald um Eberbach - 16520341300004

06.08.2015

Dryopteris dilatata	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Gagea lutea	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lamium galeobdolon	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum	nein
Quercus petraea	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Ahorn-Eschen-Schluchtwald am Holdergrund östlich Eberbach
- 16520341300005

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300005
Erfassungseinheit Name Ahorn-Eschen-Schluchtwald am Holdergrund östlich Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

Interne Nr.	6520781308	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9655
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	26.11.2008
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Ahorn-Eschen-Schluchtwald in einem Bachtal mit steilen Hängen, überwiegend mit Esche und Bergahorn bestockt, daneben etwas Hainbuche (aus ehem. Niederwaldnutzung) und Buche, am Bach auch Schwarzerle. Luftfeucht, sehr moos- und farnreich, im NW Vorkommen des Gelappten Schildfarns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9180*] Schlucht- und Hangmischwälder wird insgesamt mit gut bewertet - Erhaltungszustand B. Die Artenausstattung des kleinflächigen Bestandes ist typisch, jedoch von der standörtlichen Übergangssituation zu anderen Waldgesellschaften geprägt. Die Habitatstrukturen sind dem Alter und der Nutzungsintensität entsprechend vorhanden. Beeinträchtigungen bestehen keine.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris dilatata			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium galeobdolon			nein
Polypodium vulgare			nein
Polystichum aculeatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Ahorn-Eschen-Schluchtwald am Holdergrund östlich Eberbach
- 16520341300005

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Ahorn-Eschen-Schluchtwald am Holdergrund östlich Eberbach
- 16520341300005

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Der Bach ist 2 - 6m breit, blockreich, mit Vorkommen von Wassermoosen, allerdings mit geringer Deckung.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Erhaltungszustand ist gut. Spärlich flutende Vegetation führt zu Abwertung nach B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Reisenbach südöstlich Friedrichsdorf - 16520341300006

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300006
Erfassungseinheit Name Reisenbach südöstlich Friedrichsdorf
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	6420402297	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10185
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	25.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachbegleitende Erlenstreifen, meist schmal, stellenweise auch 15m Gesamtbreite erreichend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide wird insgesamt mit hervorragend eingestuft. Naturnah ausgebildeter Lebensraumtyp.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Salix alba			nein
Stellaria nemorum			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Reisenbach südöstlich Friedrichsdorf - 1652034130006

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (40%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung 3- bis 7m breiter Bergbach, örtlich auch bis 10m breit, stellenweise auch verzweigt. Auf den Steinen im Bach kommen in hoher Deckung verschiedene Wassermoose vor. Der Reisenbach verläuft entlang von kleinen Wildwiesen mit Erlengalerien. Hier finden sich kleine Absätze im Bachbett mit kleinen Stromschnellen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Erhaltungszustand ist hervorragend. Lebensraumtyp mit naturraumtypischer Artenausstattung ohne aktuelle Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Fontinalis antipyretica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gammelsbach nordwestlich Eberbach - 16520341300009

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300009
Erfassungseinheit Name Gammelsbach nordwestlich Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (65%)

Interne Nr. 6519407397 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 45918
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 18.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Durchgehender, teils auch etwas durchbrochener Erlen-Galeriewaldstreifen, teils beidufig, teils auch nur einseitig. Viele Stockausschläge, teils auch begleitende Sträucher wie Hasel oder wenige Ahornbäume. Im Norden durch Fichtenbestände eingeengt. Mittig erstreckt sich der Galeriewald auch auf Quellzuläufe in der Bachaue. Diese sind stark versumpft, der Wald zeigt fast schon Übergänge zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Krautschicht aus Waldsimse, Sumpfssegge, Quellfluren aus Schaumkraut und Milzkraut. Im Süden Schwarz-Erlen-Eschenwald am quelligen westufigen Unterhang und in der sumpfigen Aue.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide wird insgesamt mit hervorragend eingestuft. Naturnah ausgebildeter Lebensraumtyp.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000004%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gammelsbach nordwestlich Eberbach - 1652034130009

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (35%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)

Beschreibung 3m bis 12m, im Mittel ca. 6m breiter Bergbach in sandig-steinigem Bett. Das Bachbett zeigt einen gut ausgeprägten Wechsel zwischen schnellströmenden Abschnitten und mäßig ausgekolkten, stilleren Bereichen. Relativ starker Bewuchs mit Wassermoosen. Längs zum Bach finden sich am Ufer gelegentlich/selten alte, zerfallene Natursteinverbauungen. Niedere Steilufer. In der Aue, bzw. am Hangfuß zahlreiche Quellaustritte (teils separat erfasst). Im Norden reichen teilweise Nadelholzbestände auf kurzen Abschnitten bis an den Bach heran. Es sind jedoch stets Laubhölzer und vor allem Erlen an der Begleitbestockung beteiligt. Vor der Brücke (Biotopmitte) steht am Ostufer eine stark mit Tüpfelfarnen und Strichfarn bewachsene Trockenmauer.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Erhaltungszustand ist hervorragend. Lebensraumtypische Vegetation örtlich spärlich, sonst naturnah ungestörter Gewässerverlauf.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Fontinalis antipyretica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Itter nordöstlich Eberbach - 16520341300010

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300010
Erfassungseinheit Name Itter nordöstlich Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	6519407597	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5186
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.11.2008
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Galeriewald aus älterer Erle, daneben Esche, Flatterulme, Ahorn, teils geschlossen, teils lückig oder nur auf einer Uferseite (Westen, hier südufrige Steilböschung). Nur wenige Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide wird insgesamt mit hervorragend eingestuft. Naturnah ausgebildeter Lebensraumtyp.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau		Grad	1	schwach
	399 Sonstige wasserwirtschaftliche Maßnahme			1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Carex remota			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Ranunculus ficaria			nein
Sambucus nigra			nein
Stellaria nemorum			nein
Ulmus laevis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Itter nordöstlich Eberbach - 16520341300010

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Oberes Gammelsbachtal S Gammelsbach - 16520341300011

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300011
Erfassungseinheit Name Oberes Gammelsbachtal S Gammelsbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr. 6419400397 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6014
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 20.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Gammelsbachabschnitt von der Landesgrenze im Norden bis zur TK-Blattgrenze im Süden. Bachlauf in sandigsteinigem Bett, im N am Waldrand verlaufend, im Süden entlang von Fichten- und Laubholz-Hangwäldern. Der Stromstrich pendelt ständig, die Bachbreite wechselt sehr stark: sie beträgt in der Regel 4m und reicht von 3m bis zu 20 m an Aufweitungen in Kurven und Aufästelungen. Niedere Steilufer ohne Verbauungen, nur kleine Stege. Bewuchs mit Wassermoosen. Bestockung im Norden aus Büschen und wenigen Laubbäumen, ansonsten teils Erlen-Galeriewald, teils auch nur fragmentarisch oder fehlend (im Süden) oder angrenzender Hangwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Spärliche flutende Vegetation in einem naturnahen Bergbach weitgehend ohne Störungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (66.404916%)

TK-Blatt 6419 (100.00005%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Oberes Gammelsbachtal S Gammelsbach - 16520341300011

06.08.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (40%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Einreihiger, beidseitiger oder einseitiger Erlenstreifen. Meist jüngere, schmalkronige Erlen mit nur geringer Überschildung, bei beidseitiger Überschildung bis 12m Breite erreichend. Teils durch Fichtenbestände eingeeengt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	keine Angabe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Bach im Rautal - 16520341300012

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300012
Erfassungseinheit Name Bach im Rautal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. 6419780708 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 435
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 13.12.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Erbsengrund außerhalb des Gebietes entspringender kleiner Zulauf zum Gammelsbach, oben zumeist in Fichtenbeständen verlaufend, unterhalb am Wiesenrand des engen Tales, vor der Mündung in stärkeren Schlingen in der Licht bis vereinzelt mit Laubholz bestockten Aue.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wegen spärlicher Vegetation in geringer Deckung und Wegnähe insgesamt nur "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt 6419 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Bergbach O Eduardsthal - 16520341300013

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300013
Erfassungseinheit Name Bergbach O Eduardsthal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	6420351110	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1484
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	06.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Bergbach, der von einem Quellzufluss östlich des Biotops gespeist wird (s. Waldbiotop 6420:3513). Ab hier Bach mit regelmäßiger Wasserführung. Der zunächst ca. 2 m breite Bach hat im Osten ein höheres Gefälle und eine steinige bis blockreiche Sohle. Nach Westen hin abnehmendes Gefälle und zunehmend mäandrierender Verlauf. Zur hessischen Landesgrenze hin verästeltes Bachbett von insgesamt rund 5 m Breite. Die Bachsohle ist im Westen sandig bis steinig. Die Bachufer sind flach bis steil; kleine und weitgehend zerfallene Mauerreste im Westen südseitig des Bachs stören die Naturnähe nicht mehr nennenswert. Schnell fließendes, klares und sauber wirkendes Wasser. Meist ist flutende Vegetation aus Wassermoosen in geringer bis mittlerer Deckung vorhanden. Ab der Mittedes Biotops finden sich beidseitig des Bachs ausgeprägt quellige Einhänge (flächige Quellbereiche mit Erlen-Quellwald bzw. Waldsimsumpf wurden gesondert erfasst; vgl. Waldbiotope 6420:150 und 3512). Bachbegleitend im Osten Mischwälder aus Hainbuche, Buche und Fichte, im Westen oft erlenreicher Quellwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr naturnaher Bach mit gut entwickelter flutender Vegetation. Keine Beeinträchtigungen ersichtlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000155%)

TK-Blatt 6420 (100.000155%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Bergbach O Eduardsthal - 16520341300013

06.08.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Ab der Mitte des Biotops finden sich beidseitig des Bachs ausgeprägt quellige Einhänge (flächige Quellbereiche mit Erlen-Quellwald bzw. Waldsimsumpf wurden gesondert erfasst; vgl. Waldbiotope 6420:150 und 3512). Bachbegleitend im Osten Mischwälder aus Hainbuche, Buche und Fichte, im Westen oft erlenreicher Quellwald.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ab der Mitte des Biotops finden sich beidseitig des Bachs ausgeprägt quellige Einhänge (flächige Quellbereiche mit Erlen-Quellwald bzw. Waldsimsumpf wurden gesondert erfasst; vgl. Waldbiotope 6420:150 und 3512). Bachbegleitend im Osten Mischwälder aus Hainbuche, Buche und Fichte, im Westen oft erlenreicher Quellwald.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Cardamine amara		
Chrysosplenium oppositifolium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Euterbach i.d. Höllklinge S Hesselbach - 16520341300014

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300014
Erfassungseinheit Name Euterbach i.d. Höllklinge S Hesselbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	6420401297	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3678
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	19.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter Seitenzufluß des Euterbaches im unteren Abschnitt der Höllklinge. 1 - 4m breiter Bachlauf in blockig-steinig-kiesigem Bett mit erlenreicher Begleitbestockung am Rande von Fichtenbeständen unterschiedlichen Alters. Mittlere Mengen liegendes und brückenartig gelagertes Totholz. Blöcke und Steine bemoost, stellenweise Wassermoose. Flutende Moose fanden sich nur in einem Seitenbach im Nordosten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Naturgemäß nur geringe Artenausstattung und Deckung; wegen Verlauf in Fichtenbeständen nur "C"

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Reisenbach S Friedrichsdorf - 16520341300015

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300015
Erfassungseinheit Name Reisenbach S Friedrichsdorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr.	6420402597	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	62861
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	24.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Abschnitt des Reisenbaches zwischen Böhmerheide und Antonslust. Bergbach in breitem, steinig-blockigem Bett, das teilweise schön mäandriert und zwischen tief ausgekolkten, stilleren Bereichen und schnell und turbulent fließenden Abschnitten abwechselt. Das Bachbett misst meist 3 - 8m, örtlich ist es auch bis 10m breit oder verzweigt sich. Auf Steinen im Bach kommen in hoher Deckung verschiedene Wassermoose vor. Die Begleitbestockung ist stets erlenreich; teilweise fließt der Bach an kleineren Waldwiesen vorbei, teilweise ist er umgeben von laubholzdominierten Sukzessionsbeständen. Nur selten wird der Bach auf kurzen Abschnitten auch von Fichtenbeständen berührt. Im Süden verläuft der Bach auch am Waldrand oder durch ausgedehntere Wiesen. An einigen Stellen finden sich zusammengebrochene Rest alter Natursteinverbauungen längs oder quer zur Fließrichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Bach mit naturraumtypischer Vegetation und naturnaher Morphologie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6420 (77.170552%)
6520 (22.829448%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	310 Gewässerverunreinigung	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Reisenbach S Friedrichsdorf - 16520341300015

06.08.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (40%)

Nebenbogen Nummer: 1	LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
-----------------------------	---

Beschreibung Bachbegleitende Erlensäume sind meist schmal, stellenweise erreichen sie auch eine Breite von 15m.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	keine Angabe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Ranunculus ficaria		
Stellaria nemorum		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Bach in der Moosklinge N Moosbrunn - 16520341300016

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300016
Erfassungseinheit Name Bach in der Moosklinge N Moosbrunn
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	6519700707	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8734
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	07.08.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockreicher Bergbach, streckenweise mit Verzweigungen. Sehr blockreicher, schnellfließender Bergbach im Buntsandstein, meist 1 bis 5 m breit, streckenweise sich aber in mehrere Arme zerteilend und dann bis zu 15 m Breite erreichend. Bachnahe Bestockung v.a. aus Hainbuche, krautiger Bewuchs artenarm, streckenweise dominiert Indisches Springkraut. Die Blöcke im Bachbett sind stark bemoost. Im unteren Teil verläuft der Bach in einer Klinge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bis auf Moose keine lebensraumtypische Vegetation; stellenweise geringe Deckung; keine Störungen und weitgehend naturnaher Verlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gammelsbachabschnitt Pfaffenwiese - 16520341300017

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300017
Erfassungseinheit Name Gammelsbachabschnitt Pfaffenwiese
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. 6519782308 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2074
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 15.12.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nur kurzer, zwischen Fichtenbeständen gelegener Abschnitt des Gammelsbaches ohne begleitenden Galeriewald.
 Bachbreite 3 - 5 m, steiniges - sandiges Bett. Bewuchs mit verschiedenen Wassermoosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wegen Naturnähe und fehlender Beeinträchtigungen und trotz spärlicher Vegetation "A".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Reisenbach NW Wagenschwend - 16520341300018

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300018
Erfassungseinheit Name Reisenbach NW Wagenschwend
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr.	6520117198	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17496
Kartierer	Sugg, P.	Erfassungsdatum	04.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachlauf mit naturnahem Begleitsaum und quelligen Bereichen. Nördl. Teilbiotop mit episodischer Wasserführung; W-Teil wasserführend, aber ohne entsprechende Vegetation. Leicht schlängelnder, überwiegend schnell fließender Bach mit klarem Wasser. Das bis 5 m breite Bachbett ist feinkiesig bis steinig mit reichlich bemoosten Blöcken und hat örtlich einen verästelten Verlauf. Im NO (oberhalb des querenden Erdweges) vollkommen blocküberlagertes Bachbett. Kaskaden. Ufer flach bis steil. Im W herrscht am Bach Schwarzerle, im O Berg-Ahorn vor. Die bachbegleitenden Schwarzerlen sind weitgehend aus Stockausschlag hervorgegangen. Im Mittelabschnitt verengt sich der Taleinschnitt stärker. Insbesondere hier reichen Fichten bis an den Bachlauf heran. Im SW Sturzquellaustritt im Bereich von steinigem Hangschutt. Das Lockergestein (quelliger Bereich) ist von einer Milzkraut-Quellflur überzogen. Im W des Ostteils tritt im Bereich des Bachbetts weitere Quelle aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Bach mit weitgehend ungestörter und naturnaher Morphologie und teilweise großen Beständen an Wassermooseen, jedoch mit nur episodischer Wasserführung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Reisenbach NW Wagenschwend - 16520341300018

06.08.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (30%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Westen (Waldrandbereich) lockerer bachbegleitender Gehölzstreifen aus Erle, Bergahorn und angrenzenden Fichtenbeständen. Die bachbegleitenden Schwarzerlen sind weitgehend aus Stockausschlag hervorgegangen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher, aber lückiger Galeriewald, nur teilweise Habitatstrukturen. Erhaltungszustand insgesamt gut.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies		
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Cardamine amara		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Sensbach W Gaimühle - 16520341300019

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300019
Erfassungseinheit Name Sensbach W Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	6520411197	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8456
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	21.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Breiter Mittelgebirgsbach am Waldrand und auf Wiesen. 2 - bis 7 m breiter, an der Grenze zu Hessen verlaufender Abschnitt des Sensbaches in steinig-kiesigem Bett. Früher am Waldrand, nun durch Ausstockung südlich angrenzender Fichtenbestände etwa zur Hälfte im Offenland. Sehr gut entwickelte flutende Wasservegetation mit Wasserstern, Wasser-Ehrenpreis, Bachbunze, Aufrechtem Merk, Flutendem Schwaden u.a..

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Bachlauf mit typischer Vegetation; mäßige Beeinträchtigung durch Fichtenanbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (5.278886%)

TK-Blatt 6420 (16.796351%)
6520 (83.203621%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Sensbach W Gaimühle - 16520341300019

06.08.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Der Bachlauf ist größtenteils nur von einzelnen Schwarzerlen bestanden, nur im Osten ist auf ca. 250m Länge ein lückiger, meist einreihiger bachbegleitender Schwarzerlenstreifen entwickelt, der das Bachbett überlagert.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	keine Angabe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Carex acutiformis		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus ficaria		
Salix x vaudensis		
Stellaria nemorum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Holderbach O Eberbach - 16520341300020

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300020
Erfassungseinheit Name Holderbach O Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	6520420697	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9369	
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	26.11.2008	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dauerhaft wasserführende Abschnitte des Holderbaches. Bergbach mit 2m bis 7m breitem, steinig-blockigem Bett; Ständig wasserführend, im SW aus einer Fließquelle entspringend, oberhalb davon nur zeitweilig wasserführend (separat erfasst). Im Bach kommen Wassermoose in hoher Deckung vor. Es handelt sich um mehrere Moosarten, nur in der kleinen nordwestlichen Teilfläche sind die Moose spärlicher vertreten. Die Begleitbestockung besteht überwiegend aus Esche und Schwarzerle, teils in Nadelholzgrundbeständen, teils auch in Laubhölzern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe regionaltypische Vegetation und standortstypischer Deckung; Störungen durch Nadelholzanpflanzungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000025%)

TK-Blatt 6520 (100.000025%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Reisenbach W Reisenbacher Grund - 16520341300021

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300021
Erfassungseinheit Name Reisenbach W Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

Interne Nr. 6520422297 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3387
Kartierer Sugg, P. **Erfassungsdatum** 05.09.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Abschnitt des Reisenbaches zwischen Spielmannsloch und Mittelgrund. 3-6m breiter Bergbach in steinig-blockigem Bett mit tief ausgekolkten, stillen Bereichen, die sich mit schneller strömenden Abschnitten abwechseln. Der Bach wird stetig von einem Erlensaum begleitet. Die Blöcke im Bachbett sind stark bemoost, auch Wassermoose sind reichlich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Vegetation in standortstypischer Ausprägung aber z.T. spärlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00013%)

TK-Blatt 6420 (56.083817%)
 6520 (43.916313%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Oberlauf des Höllbachs N Mülben - 16520341300022

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300022
Erfassungseinheit Name Oberlauf des Höllbachs N Mülben
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	6520720508	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8491
Kartierer	Sugg, P.	Erfassungsdatum	05.09.2008
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Oberlauf des Höllbachs mit naturnahem Gehölzsaum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Standorts- und regionaltypische Ausprägung eines Lebensraumtyps mit Störungen durch Nadelholzanbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000047%)

TK-Blatt 6520 (100.000047%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Blockhalde Jägerwiese SO Hesselbach - 16520341300023

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300023
Erfassungseinheit Name Blockhalde Jägerwiese SO Hesselbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	6420780408	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	791
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	13.12.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Buntsandstein-Blockhalde an einem NW-exponierten Hang, überwiegend von Moosen und Flechten bewachsen, örtlich auch Heidelbeere und Drahtschmiele. Mattwüchsige Bäume nur in den Randbereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Kleinflächigkeit und der vom Rand eindringenden Gehölze nur "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000379%)

TK-Blatt 6420 (100.000379%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Blockhalde Sparrenwald N Igelsbach - 16520341300024

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300024
Erfassungseinheit Name Blockhalde Sparrenwald N Igelsbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	6519782608	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1276
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	15.12.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend gehölzfreier Abschnitt einer größeren blocküberlagerten, ostexponierten Geländerinne. Etwas Birke, Linde, Eiche, ansonsten aufgrund der Steilheit und starken Blocküberlagerung Gehölzfrei. Viele Tüpfelfarne, Moose, Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	weitgehend naturnahe, jedoch sehr kleinflächig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felswand NW Waldkatzenbach - 16520341300025

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300025
Erfassungseinheit Name Felswand NW Waldkatzenbach
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (97%)

Interne Nr.	6520417097	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8411
Kartierer	Sugg, P.	Erfassungsdatum	03.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mächtige Felswände eines ehemaligen Steinbruchs in verschiedenen Expositionen. Seit 1974 stillgelegter, überwiegend von Wald umgebener Steinbruch am Südost-Hang des tertiären Katzenbuckel-Vulkans, in dem Shonkinit und Nephelinit erschlossen sind. Auf der ehemaligen Abbausohle bis wenig über der ersten Berme ein tiefer, vegetationsarmer See mit Fischbesatz. Zwischen der ersten Berme und der Steinbruchoberkante zwei Etagen senkrechter bis schwach geneigter Felswände aus teils massivem, teils feinsplittig-grusigem Gestein. Die Felswände sind teilweise von Schuttkegeln unterbrochen. Das Gelände hat im Eingangsbereich des Steinbruchs mehr Böschungscharakter, ist dort stark bewachsen und weist nur kleine Bereiche mit offenen Felsbildungen auf. Die untere Wand südlich der Zufahrt ruht bereits länger und weist lockeren Gehölzbewuchs und reichlich Moose und Farne auf. Ansonsten sind die überwiegend südostexponierten Felswände weitgehend vegetationsfrei und weisen eine Höhe von 15 bis 30 Meter auf. Auf den Bermen und auf Halden an Wandfüßen Gehölzsukzession (Salweiden-Vorwald), Strauchpflanzungen (zum Teil standortfremde Gehölze), mesophytische Säume und Hufattich-Fluren. Desweiteren kleinere, moosreiche Blockhalden. Der Katzenbuckel besteht aus Sanidinnephelinit (SN).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Störungszeigern/ angepflanzten Gehölzen und Tritt Abwertung zu "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand NW Waldkatzenbach - 16520341300025

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8160* (3%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	8160* - Kalkschutthalden (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig offene Gesteinshalden am Seeufer mit initialer Vegetation; wegen immer wieder nachrutschenden Materials wohl mittelfristig dauerhaft offen; teils aber von Besuchern belaufen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felsform. Katzenbuckel NW Waldkatzenbach, -
16520341300026

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300026
Erfassungseinheit Name Felsform. Katzenbuckel NW Waldkatzenbach,
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	6520418497	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	945
Kartierer	Sugg, P.	Erfassungsdatum	03.09.2008
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung West-südwestexponierte Vulkanit-Felsformation mit mattwüchsiger Buchenbestockung am Gipfel des Katzenbuckels und in einem aufgelassenen Steinbruch. Die Felsen auf dem Gipfel des Katzenbuckels bestehen aus Sanidinnephelinit (Alkalibasalt). Sie markieren den basaltischen Schlot, in dessen Mitte sie sich etwa befinden. Wegen Gesteinhärte relativ strukturarm und fast überwiegend von Moosen und einzelnen Flechten bewachsen. Säurezeiger

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Besondere Wertigkeit wegen Vorkommen sehr spezifischer Moosarten, weniger wegen lrt-spezifischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirriphyllum spec.			nein
LICHENS			nein
Orthotrichum spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felswand a.d. B 45 S Gammelsbach - 16520341300027

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300027
Erfassungseinheit Name Felswand a.d. B 45 S Gammelsbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. 6419400197 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 348
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 20.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Buntsandstein-Felswand nahe der B 45 an einem Parkplatz. Etwa sechs Meter hohe, west- und nordwestexponierte Felswand, teils strukturiert, teils glatt. Bereichsweise von Gehölzen und Brombeere bewachsen. Flechtenbewuchs, ansonsten keine typischen Felsarten. Ehemaliger Steinbruch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wegen spärlichen felstypischen Bewuchs und fehlenden Strukturen Abwertung nach "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000633%)

TK-Blatt 6419 (100.000633%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felsformation nahe Spitzberg S Sensbachtal - 16520341300028

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300028
Erfassungseinheit Name Felsformation nahe Spitzberg S Sensbachtal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (97%)

Interne Nr. 6420402797 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1148
Kartierer Buchholz, E. **Erfassungsdatum** 21.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Buntsandstein-Felsformation mit mattwüchsiger Eichen-Birken-Bestockung. Buntsandstein-Felsformation auf einem ostexponierten Hangrücken. Die Felsen sind bis zu 8m hoch und v.a. von Moosen, Flechten und Tüpfelfarn bewachsen. Die Felsen weisen ausgeprägte Balmen sowie breite Quer- und Längsspalten auf, dadurch sind mehrere kleine Durchgangshöhlen entstanden, die größte ist etwa 5m lang, 1m breit und 1-2m hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt guter Erhaltungszustand; das Arteninventar weist keine Besonderheiten auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00007%)

TK-Blatt 6420 (100.00007%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felsformation nahe Spitzberg S Sensbachtal - 16520341300028

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8310 (3%)

Nebenbogen Nummer: 1 LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (3%)

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Balmen ohne Bewuchs aber auch ohne Beeinträchtigungen, daher guter EHZ.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felstisch nahe Hohe Hälde NW Eberbach - 16520341300029

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300029
Erfassungseinheit Name Felstisch nahe Hohe Hälde NW Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	6519404797	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	18.11.2008
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Südostexponierte, über 3 m hoher, markanter Buntsandstein-Felstisch in einem Fichtenbaumholz. Geplatteter Fels mit Überhängen. Moos- und Flechtenbewuchs. Kopf mit Pfeifengras, wenige Farne. Die völlig vegetationsfreien Balmen unter den Überhängen wurden als Höhle erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe ausprägung; aufgrund geringer Größe und Deckung der typischen Arten guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.019868%)

TK-Blatt 6519 (100.019868%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felstisch nahe Hohe Hälde NW Eberbach - 16520341300029

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Guter Erhaltungszustand; keine balmenspezifische Vegetation aber naturnahe und keine Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felswand im FND"Felsennest" N Eberbach - 16520341300031

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300031
Erfassungseinheit Name Felswand im FND"Felsennest" N Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6519406597	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	896
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis ca. 25 Meter hohe, ostexponierte Buntsandsteinfelswand. Felswand mit mehreren Quellaustritten, teils in der Wand, teils am Wandfuß. Die Wand ist ziemlich glattflächig und ausschließlich von Moosen und Flechten bewachsen, teils auch Gehölz- oder Efeubewuchs. Am Nord- und Südennde beschattet durch angrenzende Gehölze/Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wegen spärlichen felstypischen Bewuchs, Störzeigern und fehlender Strukturen Abwertung nach "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000112%)

TK-Blatt 6519 (100.000112%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand im FND Kratzert N Eberbach - 16520341300032

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300032
Erfassungseinheit Name Felswand im FND Kratzert N Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6519407197	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1223
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	24.11.2008
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Süd- und ostexponierte meist zerklüftete Buntsandstein-Felswände in einem ehemaligen Steinbruch. Im Westen drei kleinere, bis 6m hohe, stark strukturierte Felszeilen, die stark in Gehölze eingewachsen sind und teils durch Hangerosion übererdet sind. Geringer Moos- und Flechtenbewuchs. Im Osten längere, bis über 10m hohe, stark strukturierte Felswände, ganz im Osten zurückgesetzte, weitere Zeile auf einer höher gelegenen Terrasse. Moos- und Flechtenbewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Beschattung und des geringen Bewuchses Gesamtbewertung noch "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand im FND "Schwalbenstein" W Eberbach -
16520341300033

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300033
Erfassungseinheit Name Felswand im FND "Schwalbenstein" W Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	6519408397	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1246	
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.11.2008	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ostexponierte Buntsandsteinfelswand in einem ehemaligen Steinbruch. Im Norden über 35m hohe Felswand mit zahlreichen, durch Gehölze bewachsenen Absätzen. Die Wand ist im Süden deutlich niedriger und relativ stark beschattet/bewachsen. Im N überwiegen freie Felsanteile. Moos- und Flechtenbewuchs, stellenweise besonders an der oberen Felskante mit Tüpfelfarnherden. In der Wand mittig liegen Spalten und kleine Höhlen. Der Fels löst sich oberhalb der Kante in treppenartig zurückgesetzte Einzelblöcke auf: 3 größere zusammenhängende Blockzeilen, bzw. sehr große Blöcke wurden hier miterfasst (Moos- und Flechtenbewuchs).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandene Wände mit Ansätzen felstypischer Vegetation; teilweise schon stark überwachsen, daherguter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand im FND "Schwalbenstein" W Eberbach -
16520341300033

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Balmen/kleine Höhlen ohne spezifische Vegetation, aber ohne weitere Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Steinbruchfelswand S Hirschhorn-Ersheim - 16520341300034

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300034
Erfassungseinheit Name Steinbruchfelswand S Hirschhorn-Ersheim
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6519700007	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4129
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	04.08.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abbauwände eines ehemaligen Buntsandsteinbruchs. Überwiegend glatte Buntsandstein-Felswände von 4 bis 17 m Höhe. Felsvorsprünge sind mit Feinmaterial bedeckt, auf dem sich Pioniervegetation angesiedelt hat. Stellenweise kommen größere Absätze in der Felswand vor, deren seitliche Flanken z.T. stärker verwittert sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Felsen anthropogen entstanden, alle mehr oder weniger stark beschattet, kaum Bewuchs an Gefäßpflanzen. Erhaltungszustand daher C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Kleine Steinbruchwand S Hirschhorn-Ersheim -
16520341300035

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300035
Erfassungseinheit Name Kleine Steinbruchwand S Hirschhorn-Ersheim
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	6519700107	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	340	
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	04.08.2007	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand eines stillgelegten Buntsandsteinbruchs. Spaltenreiche, klüftige, 4 bis 7 m hohe Felswand. Auf den Felsabsätzen hat sich Feinmaterial abgelagert, auf dem sich Pioniervegetation eingestellt hat. Temporär überrieselte Felspartien und Felsbereiche in luftfeuchter Lage sind bemoost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Spärliche felstypische Vegetation; aufgrund künstlicher Entstehung eher Strukturarm, daher insgesamt trotz fehlender Beeinträchtigung nur "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000176%)

TK-Blatt 6519 (100.000176%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Steinbruchwände NSG Moosklinge N Moosbronn -
16520341300036

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300036
Erfassungseinheit Name Steinbruchwände NSG Moosklinge N Moosbronn
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	6519700607	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9381
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	07.08.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Felswände stillgelegter Buntsandsteinbrüche, bis 20 m hoch. Im SW: Über 300 m lange, nicht unterbrochene, bis knapp 20 m hohe Buntsandstein-Felswand, ziemlich stark beschattet, große Teile v.a. von Flechten bewachsen (z.T. flächig), feuchtere Bereiche (z.B. zeitweilig überrieselte) auch moos- und farnreich (kaum typische Felsfarne, Tüpfelfarn selten). Im NO: Bis 18 m hohe Wand, teilweise recht gut belichtet, v.a. von Flechten und Moosen bewachsen, auch mit etwas Heidekraut und Pfeifengras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsand aus Abbaubetrieb; spärliche Vegetation und wenig Strukturen aber unbeeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000011%)

TK-Blatt 6519 (100.000011%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felsformation SW Gaimühle - 16520341300037

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300037
Erfassungseinheit Name Felsformation SW Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6520414397	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	266
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	21.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mächtige, bis 8m hohe, südostexponierte Buntsandstein-Felsformation in einem Douglasien-Baumholz. Die Felsen sind überwiegend von Moosen und Flechten, stellenweise auch mit Tüpfel- und Dornfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Überschirmung durch gebietsfremde Nadelhölzer Abwertung nach "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00094%)

TK-Blatt 6520 (100.00094%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - 0,1 ha. Naturdenkmal Lumpenstein NW Waldkatzenbach -
16520341300038

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300038
Erfassungseinheit Name 0,1 ha. Naturdenkmal Lumpenstein NW Waldkatzenbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr.	6520414497	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	115	
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	21.11.2008	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Südwestexponierter, ca. 6m hoher Buntsandsteinfelsen an der Böschung zur L 2311. Östliche Teilfläche: Südwestexponierter, ca. 6m hoher Buntsandsteinfelsen an der Böschung zur L2311, z.T. von Brombeere überwachsen, etwas durch Gebüsch beschattet. Felswand v.a. von Flechten und Moosen, nahe der Felskante auch von Tüpfelfarn bewachsen. Der Fels weist an der Basis eine etwa 3m tiefe, ca. 0,5m hohe Balme auf. Westliche Teilfläche: Mehrere dicht beieinander stehende Buntsandsteinfelsen oberhalb der L 2311, der größte - direkt an der Strasse - ca. 4m hoch. Bewuchs v.a. aus Flechten und Moosen, stellenweise Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausprägung wegen spärlichem Bewuchs; Beschattung/ Störzeiger und geringer Größe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.003993%)

TK-Blatt 6520 (100.003993%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - 0,1 ha. Naturdenkmal Lumpenstein NW Waldkatzenbach -
16520341300038

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (2%)

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßige Ausprägung aufgrund geringer Größe. Keine balmentypische Vegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felswand nahe Lumpenstein S Gaimühle - 16520341300039

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300039
Erfassungseinheit Name Felswand nahe Lumpenstein S Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr. 6520414597 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 254
Kartierer Buchholz, E. **Erfassungsdatum** 19.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ostexponierte Buntsandstein-Felswand in einem ehemaligen Steinbruch. Etwa 6 Meter hohe, stark beschattete Felswand. Im N kleine, ca. 0,5 m hohe und 2m tiefe Höhle. Bewuchs v.a. aus Flechten und Moosen. Schwarzstieliger Strichfarn nur im Süden auf wenigen qm, hier aber häufig. Tüpfelfarn vereinzelt im Süden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abwertung wegen spärlicher Vegetation und teilweise verdämmenden Bewuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand nahe Lumpenstein S Gaimühle - 16520341300039

06.08.2015

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: 1 LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s.Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle unbedeutend/belanglos aber weitgehend natürlich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felswand W Schollerbuckel - 16520341300040

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300040
Erfassungseinheit Name Felswand W Schollerbuckel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6520420297	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	272
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	18.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Buntsandstein-Felswand in einem ehemaligen Steinbruch. Bis zu ca. 10 Meter hohe, nur mäßig belichtete Felswand in einem Laubbaumholz. Bewuchs nur aus Moosen, Flechten und Efeu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kaum typischer Bewuchs; künstliche Entstehung und daher strukturarm; insgesamt nur "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.001322%)

TK-Blatt 6520 (100.001322%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Teufelskanzeln i. NSG NW Zwingenberg - 16520341300041

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300041
Erfassungseinheit Name Teufelskanzeln i. NSG NW Zwingenberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6520424597	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	239
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	17.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis 8 Meter hohe und 40m lange, schwach zerklüftete, natürlich entstandene südwestexponierte Buntsandsteinfelsformation in einem Eichen-Buchen-Altholz. Felsen im Westen durch Bäume beschattet, im Osten vor wenigen Jahren wegen besserer Aussicht teilweise freigestellt. Bewuchs fast ausschließlich aus Flechten und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wegen spärlichem Bewuchs und künstlicher Entstehung (spärliche Strukturen) Abwertung nach "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Felswand im NSG "Kranichsberg" NW Zwingenberg -
16520341300042

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300042
Erfassungseinheit Name Felswand im NSG "Kranichsberg" NW Zwingenberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	6520424797	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4204	
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	17.11.2008	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südwestexponierte Buntsandsteinfelswand in einem ehemaligen Steinbruch. Bis zu 30 Meter hohe südwestexponierte Felswand mit vielen Absätzen und Überhängen. Die Wand ist überwiegend mit Moosen und Flechten besetzt, Felsfarne treten dagegen nur ganz vereinzelt auf. Der untere Teil der Wand ist von Bäumen beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wegen schwach entwickelter felsspezifischer Vegetation und strukturarmer Felswand insgesamt guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000062%)

TK-Blatt 6520 (100.000062%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Felsen NO Rockenau - 16520341300043

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300043
Erfassungseinheit Name Felsen NO Rockenau
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	6520780197	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	39
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	13.12.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Buntsandsteinfelsen an einem SW-exponierten Hangrücken. Nördl. Felsen: Ca. 8m hoch, überwiegend von Moosen und Flechten bewachsen, an der Felsoberkante stellenweise Tüpfelfarn. Südl. Felsen: Ca. 6m hoch, ebenfalls von Moosen und Flechten bewachsen, Felskopf dicht mit Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eher unbedeutende Felsen; aber unbeeinträchtigt und naturnahe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Auenwälder - 16520341300044

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 16520341300044
Erfassungseinheit Name Auenwälder
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 34415
Kartierer Buchholz, E. **Erfassungsdatum** 24.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp kommt sowohl als Schwarzerlen-Eschenwald in quellig-nassen Senken, als auch in Form eines gewässerbegleitenden Hainmieren-Schwarzerlen-Auenwald und bachbegleitenden Gehölzstreifen am Waldrand bzw. im Offenland vor. Die Bestände sind meist kleinflächig und sind als einreihige Galeriewaldstreifen aus Schwarzerle ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Besonders entlang der Itter W Staubecken starke Belastung durch Müll, Erdauffüllung und Artenveränderung durch Neophyten, ansonsten Belastung gering, daher Bewertung insgesamt B.
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet wird insgesamt mit gut, Erhaltungszustand B bewertet. Alle erfassten Bestände haben eine naturnahe Artenzusammensetzung, weisen allerdings aufgrund des niedrigen Alters kaum Strukturparameter auf. Beeinträchtigungen haben jedoch insgesamt nur eine mittlere Bedeutung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (9.182%)
6520 (90.818%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex remota			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Auenwälder - 16520341300044

06.08.2015

Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Equisetum sylvaticum	nein
Euonymus europaeus	nein
Festuca gigantea	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Iris pseudacorus	nein
Ranunculus ficaria	nein
Ribes rubrum	nein
Salix alba	nein
Sambucus nigra	nein
Stellaria nemorum	nein
Ulmus laevis	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Wiesen am Katzenbuckel Osthang -
26520341300005

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300005
Erfassungseinheit Name Artenarme Wiesen am Katzenbuckel Osthang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01	
Teilflächenanzahl:	24	Fläche (m²)	107667	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ost- und südostexponierter Hang des Katzenbuckels mit mehreren kleineren und größeren Mähwiesen, die aufgrund von stärkerer Düngung, teils auch aufgrund erhöhter Schnitthäufigkeit vergleichsweise arten- und strukturarm ausgebildet sind. Die Wiesen sind meist relativ wüchsig und haben einen hohen Obergräseranteil. Es handelt sich sowohl um frische als auch wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte. In einigen Beständen findet auch eine Beweidung statt, aufgrund von regelmäßiger Mahd sind die Bestände dennoch dem Arrhenatherion zuzuordnen. Es bestehen oft fließende Übergänge zu angrenzenden Nasswiesen (Calthion).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiesen und Mähweiden, die stärker gedüngt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000001%)

TK-Blatt 6520 (100.000001%)

Nutzungen
410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Wiesen am Katzenbuckel Osthang -
26520341300005

06.08.2015

Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula luzuloides		nein
Pimpinella major		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia cracca		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Osthang -
26520341300006

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300006
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Osthang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	02	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8777	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	24.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ost- und südostexponierter Hang des Katzenbuckels mit drei Mähwiesen unterschiedlicher Größe. Die beiden Bestände im Nordwesten sind nur mäßig gedüngt und weisen eine mäßige Nutzungsintensität auf. Der kleine Bestand im Südosten liegt brach. Die Arten- und Strukturvielfalt ist aufgrund der Nutzung bzw. des Brachfallens mäßig hoch. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist relativ hoch. Der größte der drei Bestände ist von Rotem Straußgras, Echtem Rotschwingel und Ruchgras dominiert, wobei die Obergräser der Glatthaferwiesen zurück treten (*Festuca rubra*-*Agrostis capillaris* Gesellschaft).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und strukturreiche Mähwiesen mit mäßiger Nutzungsintensität und teils auch Nutzungsaufgabe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Campanula rotundifolia</i> agg.			nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemorialis</i>			nein
<i>Festuca rubra</i>			nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>			nein
<i>Hypochaeris radicata</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Osthang -
26520341300006

06.08.2015

Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus agg.	nein
Luzula campestris agg.	nein
Phyteuma spicatum	nein
Rhinanthus minor	nein
Tragopogon pratensis agg.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang - 26520341300008

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300008
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	03
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	96927
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	20.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Süd- und südwestexponierter Hang des Katzenbuckels mit zahlreichen kleineren und größeren Mähwiesen, die aufgrund von stärkerer Düngung, teils auch aufgrund erhöhter Schnitthäufigkeit vergleichsweise arten- und strukturarm ausgebildet sind. Die Wiesen sind meist relativ wüchsig und haben einen hohen Obergräseranteil. Es handelt sich überwiegend um frische, stellenweise als auch wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte, wo teils fließende Übergänge zu angrenzenden Nasswiesen (Calthion) bestehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiesen und Mähweiden, die stärker gedüngt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000001%)

TK-Blatt 6520 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris agg.			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Ranunculus acris agg.			nein
Ranunculus repens			nein
Sanguisorba officinalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang -
26520341300008

06.08.2015

Tragopogon pratensis agg.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang -
26520341300009

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300009
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	04	
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	55639	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	20.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Süd- und südwestexponierter Hang des Katzenbuckels mit acht Mähwiesen unterschiedlicher Größe. Die Bestände sind nur mäßig gedüngt und weisen eine mäßige Nutzungsintensität auf. Die Arten- und Strukturvielfalt ist aufgrund der Nutzung mäßig hoch. Der Anteil ein Magerkeitszeigern ist relativ hoch. In einem Teil der Bestände sind die Anteile von Rotem Straußgras, Echtem Rotschwingel und Ruchgras relativ hoch, wobei die Obergräser der Glatthaferwiesen zurück treten (Ferkelkraut-Glatthaferwiese bzw. Festuca rubra-Agrostis capillaris Gesellschaft).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und strukturreiche Mähwiesen mit mäßiger Nutzungsintensität

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca rubra			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hypochaeris radicata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang -
26520341300009

06.08.2015

<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	nein
<i>Primula veris</i>	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang -
26520341300010

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300010
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6973	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	20.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Süd- bzw. südwestexponierter Hang des Katzenbuckels mit zwei auffallend artenreichen Mähwiesen. Die Bestände sind wahrscheinlich ungedüngt und werden maximal zwei mal pro Jahr gemäht. Die Arten- und Strukturvielfalt ist aufgrund der geringen Nutzungsintensität sehr hoch. Der Anteil an Mittelgräsern und Magerkeitszeigern ist sehr hoch. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Auffallend arten- und strukturreiche Mähwiesen ohne Beeinträchtigung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000037%)

TK-Blatt 6520 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Festuca rubra			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis			nein
Leontodon hispidus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenreiche Mähwiesen am Katzenbuckel-Südwesthang -
26520341300010

06.08.2015

Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Phyteuma spicatum	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Rhinanthus minor	nein
Tragopogon pratensis agg.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiesen im Gammelsbachtal - 26520341300011

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300011
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähwiesen im Gammelsbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	17985	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere kleinere Mähwiesen an westexponierten Hängen des Gammelsbachtals. Die Bestände werden wahrscheinlich nicht gedüngt. Ihr relativ geringer Artenreichtum liegt vermutlich hauptsächlich an der Verbrachung oder zu später Mahd. Ruchgras, Honiggras und Rotschwingel sind vorherrschende Grasarten. Teilweise, zumindest in Randbereichen, dürfte auch eine stärkere Beschattung durch angrenzende Gehölzbestände einen höheren Artenreichtum verhindern. Einige Bestände sind offenbar stärker von Wildschweinen durchwühlt worden und weisen relativ viele Ruderalarten auf. Es bestehen teils fließende Übergänge zu angrenzenden Nasswiesen (Calthion) oder zu Dominanzen der Zittergras-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiesen, die stärker verbracht sind

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000014%)

TK-Blatt 6519 (100.000014%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark
	208 Zu späte Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiese im Gammelsbachtal -
26520341300012

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300012
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiese im Gammelsbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	07	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4164	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	10.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Westexponierter Hang im Gammelsbachtal mit einer mäßig artenreichen Wiese. Der Bestand wird wahrscheinlich nicht gedüngt. Vermutlich findet die erste Mahd seit einigen Jahren relativ spät statt. In Randbereichen dürfte eine stärkere Beschattung durch angrenzende Gehölzbestände einen höheren Artenreichtum verhindern. Es handelt sich um einen wechselfrischen Standort. Es bestehen teils fließende Übergänge zu Dominanzen der Zittergras-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und strukturarme Mähwiesen, die stärker verbraucht sind

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000043%)

TK-Blatt 6519 (100.000043%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Campanula patula			nein
Centaurea nigra			nein
Crepis biennis			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis			nein
Lotus corniculatus agg.			nein
Luzula campestris agg.			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Phyteuma nigrum			nein
Sanguisorba officinalis			nein
Saxifraga granulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähwiese im Gammelsbachtal -
26520341300012

06.08.2015

Stellaria graminea

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweide bei Igelsbach - 26520341300013

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300013
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähweide bei Igelsbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 08
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2704
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 26.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südexponierten Hang am Nordrand von Igelsbach mit einer Mähweide, die von Pferden beweidet wird. Zudem stehen Obstbäume auf der Fläche. Der Bestand ist relativ heterogen ausgeprägt, vermutlich ist die Beweidung zeitweilig zu intensiv (Offenbodenbereiche). Als Störzeiger sind Kriechender Hahnenfuß sowie Weiß-Klee teils stärker vertreten. Aufgrund von regelmäßiger Mahd kann der Bestand noch dem Arrhenatherion zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarmer Mähweide, die teils relativ stark beweidet wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000163%)

TK-Blatt 6519 (100.000163%)

Nutzungen
 540 Mähweide
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein
Leontodon hispidus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ranunculus repens			nein
Rumex acetosa			nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweide bei Igelsbach - 26520341300013

06.08.2015

Trifolium repens	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden am Breitenstein - 26520341300014

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300014
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähweiden am Breitenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 09
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2921
Kartierer Pivarci, Rudolf (PLÖG) **Erfassungsdatum** 20.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südostexponierter Hang bzw. ebene Fläche am Breitenstein mit zwei kleine Mähweiden, deren Aufwuchs nicht nur gemäht, sondern auch regelmäßig von Schafen abgefressen wird. Ob teilweise auch eine Düngung stattfindet ist unklar. In beiden Beständen dominiert Honiggras. Während der Bestand im Westen noch höhere Anteile an Mittelgräsern (Ruchgras) aufweist, ist der Bestand im Osten von Hochgräser geprägt (Fuchsschwanz, Glatthafer, Knäuelgras). Magerkeitszeiger sind nur schwach vertreten. Aufgrund von regelmäßiger Mahd können die Bestände noch dem Arrhenatherion zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähweiden, die teils relativ stark beweidet und teilweise evtl. auch gedüngt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Dactylis glomerata agg.			nein
Galium album			nein
Geranium pratense			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Luzula campestris agg.			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Stellaria graminea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden am Breitenstein - 26520341300014

06.08.2015

Trifolium repens

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald am Osthang des Katzenbuckels -
26520341300015

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300015
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Auwald am Osthang des Katzenbuckels
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1635	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ostexponierter quelliger Hang am Katzenbuckel. In der Baumschicht dominiert die Schwarz-Erle. Verjüngung ist kaum vorhanden. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich ausgeprägt, teils hat Schilf höhere Anteile. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Beeinträchtigungen der Bodenvegetation und Verjüngung scheinen durch Tritt und Verbiss von Wild gegeben zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner, mäßig artenreicher, aber strukturarmer Auwald mit Beeinträchtigungen durch Wild

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex brizoides			nein
Circaea lutetiana			nein
Equisetum sylvaticum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Phragmites australis			nein
Salix fragilis			nein
Salix viminalis			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Urtica dioica			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald am Osthang des Katzenbuckels -
26520341300015

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Hochstaudenfluren am Osthang des Katzenbuckels - 26520341300016

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300016
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren am Osthang des Katzenbuckels
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11	
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	1699	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ostexponierter Hang mit mehreren schmalen, begradigten Quellbächen, an deren Ufern insgesamt neun Bestände des Lebensraumtyps vorkommen. Sie sind zwischen 15 und 200 m lang und maximal 1,5 m breit. In der Regel werden sind die Bestände vom Mädesüß geprägt und mäßig artenreich ausgeprägt. Die Mahd und Beweidung reicht bei fast allen Beständen sehr nah an die Gewässer heran und findet jährlich mehrmals statt. Der Bestand ganz im Norden liegt brach. Abbauende Gehölze sind dort stärker vertreten. In einem Bestand sind Wasserrohre abgelagert worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmal ausgeprägte, relativ artenreiche Hochstaudenfluren, die überwiegend durch zu häufige Nutzung beeinträchtigt sind. Ein Bestand liegt zudem brach.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000224%)

TK-Blatt 6520 (100.000224%)

Nutzungen

100	keine Nutzung (erkennbar)
410	Mahd
510	Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	420 Ablagerung	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Calla palustris			nein
Calystegia sepium			nein
Carex brizoides			nein
Cirsium palustre			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hochstaudenfluren am Osthang des Katzenbuckels -
26520341300016

06.08.2015

Equisetum sylvaticum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Juncus effusus	nein
Lotus uliginosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Persicaria bistorta	nein
Pteridium aquilinum	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Rumex obtusifolius	nein
Salix caprea	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald im Stadtbereich von Eberbach -
26520341300017

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300017
Erfassungseinheit Name Schlecht ausgeprägter Auwald im Stadtbereich von Eberbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12	
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	22695	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unterlauf der Itter im Stadtbereich von Eberbach. Der Bach ist dort stark begradigt, die Ufer weitgehend befestigt und mehrer Sohlschwelen befinden sich im Gewässer. Dem entsprechend sind die Standortbedingungen sowie der Wasserhaushalt ungünstig für die Auwaldbestände. In der Baumschicht dominiert die Schwarz-Erle, auch Esche und Berg-Ahorn sind öfter vertreten. Abgesehen von Stockausschlägen ist Verjüngung ist kaum vorhanden. Die Bodenvegetation ist deutlich verarmt, Brombeere und Brennnessel sind häufig. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Das Drüsige Springkraut ist insbesondere in lückigeren Bereichen stärker vertreten. Starker Algenbewuchs im Wasser deutet auf schlechte Wasserqualität hin. Die oberen Abschnitte erhalten weniger Wasser als von Natur aus gegeben, da Wasser für die Wasserkraftnutzung abgezweigt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer Auwald an begradigtem, verbauten Gewässer mit Vorkommen invasiver Neophyten und Wasserentnahme.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000017%)

TK-Blatt 6519 (100.000017%)

Nutzungen 1073 sonstige Form der Gehölznutzung
1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

		Grad	
Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel
	303 Wasserentnahme	3	stark
	320 Gewässerausbau	3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald im Stadtbereich von Eberbach -
26520341300017

06.08.2015

Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens glandulifera	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Phalaris arundinacea	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden südlich Scheidental - 26520341300018

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300018
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähweiden südlich Scheidental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 13
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 10832
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 20.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schwach süd- bzw. nordexponierte Hänge in der Umgebung des Oberlaufes vom Reisenbach mit drei Mähwiesen bzw. Mähweiden. Der im Südwesten gelegene Bestand scheint brach zu liegen. Der schmal ausgeprägte Bestand im Südosten wird sowohl beweidet (vermutlich Schafe) als auch gemäht. Der Bestand im Norden wird wahrscheinlich ausschließlich gemäht. Die beiden genutzten Grünlandbestände werden wahrscheinlich relativ stark gedüngt. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiesen- bzw. Mähweiden, die teils brach liegen und teils relativ stark gedüngt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000022%)

TK-Blatt 6520 (100.000022%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	3	stark
204	Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
209	Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i> agg.			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>			nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>			nein
<i>Festuca rubra</i>			nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Leontodon hispidus</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden südlich Scheidental - 26520341300018

06.08.2015

Leucanthemum ircutianum	nein
Luzula campestris agg.	nein
Persicaria bistorta	nein
Phyteuma nigrum	nein
Saxifraga granulata	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden um die Ortschaft Reisenbacher Grund - 26520341300019

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300019
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähweiden um die Ortschaft Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	22175	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	27.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegen nördlich, teils auch südlich geneigte Hänge im Reisenbachtal, die überwiegend als Mähweiden genutzt werden (Rinder), kleinflächig auch brach liegen. Der Anteil an Störzeigern, die durch Beweidung gefördert werden, ist stellenweise relativ hoch, die Bestände können aber noch dem Arrhenatherion zugeordnet werden. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist durchweg gering. Eventuell lagen einige Bestände schon länger brach, und werden erst seit kurzer Zeit wieder genutzt. Stellenweise ist auch die Beschattung durch randliche Gehölzbestände die Ursache einer geringen Artenvielfalt. Vermutlich wird nirgendwo gedüngt. U.a. mittlere Beeinträchtigung durch Beschattung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähweiden mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern. Kleinflächig liegen die Bestände brach. Die Gründe für die aktuelle Artenarmut sind nicht immer klar. Einige Bestände haben einen höheren Anteil an Beweidungszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000013%)

TK-Blatt 6420 (7.782502%)
6520 (92.217511%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
540 Mähweide

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark
	213 Beweidung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Carpinus betulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden um die Ortschaft Reisenbacher Grund -
26520341300019

06.08.2015

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	nein
<i>Festuca rubra</i>	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	nein
<i>Holcus lanatus</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	nein
<i>Stellaria graminea</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Stillgewässer am Katzenbuckel - 26520341300020

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300020
Erfassungseinheit Name Stillgewässer am Katzenbuckel
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	15
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10127
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	29.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großer Stillgewässer in einem ehemaligen Basalt-Steinbruch, das sich nach Abstellen der Pumpen entwickelt hat. Größere Bestände des Ährigen Tausendblatts und der Seekanne wachsen in dem Gewässer. Fädige Grünalgen umwachsen im Sommer in starker Menge die höheren Wasserpflanzen, was auf Eutrophierung hindeutet. Zudem sind die Stein im Wasser stark mit Algen bewachsen. Aufgrund der Steilen Ufer ist fast kein Röhrichtsaum vorhanden. Es wächst nur etwas Wolfstrapp sowie Zweizahn am Ufer. Das Gewässer-Umfeld unterliegt einer stärkeren Freizeitnutzung durch Wanderer und Angler.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Großes Stillgewässer in einem ehemaligen Steinbruch mit artenarmer Wasser-Vegetation und Beeinträchtigungen durch Eutrophierung und Freizeitnutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000041%)

TK-Blatt 6520 (100.000041%)

Nutzungen 1956 Angeln
 1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum			nein
Nymphoides peltata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Stillgewässer im Gammelsbachtal - 26520341300021

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300021
Erfassungseinheit Name Stillgewässer im Gammelsbachtal
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 17
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 422
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 29.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleines Stillgewässer, das durch den Aufstau eines Quellbaches entstanden ist. Die Röhrichtvegetation ist arten- und struktureich ausgeprägt (u.a. mit Froschlöffel, Igelkolben, Flutendem Schwaden, Schwertlilie, Waldsimse, Schnabel-Segge und Flatter-Binse). Die Wasservegetation wird dagegen nur aus wenig Wasserstern und Wasserlinse gebildet. Das Ostufer wird stärker von Wild genutzt, was die Strukturvielfalt noch erhöht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleines Stillgewässer mit wenig Wasser- aber ausgeprägter Röhrichtvegetation ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000474%)

TK-Blatt 6519 (100.000474%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Lemna minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Stillgewässer im Felsenest - 26520341300022

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300022
Erfassungseinheit Name Stillgewässer im Felsenest
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	829	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei mäßig große Stillgewässer in einem ehemaligen Steinbruch, die aus Naturschutzgründen gezielt angelegt worden sind und wahrscheinlich einmal miteinander verbunden waren. Die Gewässer werden mit Quellwasser gespeist. Die Wasservegetation besteht aus viel Wasserpest und Wasserlinse sowie etwas Wasserstern. Die Röhrichtvegetation ist üppig und artenreich ausgeprägt, u.a. wachsen dort Schilfröhrichte in größerem Umfang. Weitere Röhricht-Arten sind: Breitblättriger Rohrkolben, Flutendem Schwaden, Waldsimse, Wasserdost, Flatter-Binse, Wolfstrapp, Bachbunze, Bittersüßer Nachtschatten und Rohrglanzgras. Aufkommende Gehölze (u.a. Korb-Weide, Schwarz-Erle) führen teilweise zu einer stärkeren Beschattung der Gewässer und zur Verdrängung der Röhrichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Stillgewässer mit artenarmer Wasser- aber ausgeprägter Röhrichtvegetation. Aufkommende Gehölze führen zu Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000434%)

TK-Blatt 6519 (100.000434%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea nuttallii			nein
Lemna minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Stillgewässer im Holdergrund - 26520341300023

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300023
Erfassungseinheit Name Stillgewässer im Holdergrund
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	19	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	888	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	29.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwa 900 m2 großes, stark beschattetes Stillgewässer, das mit Bachwasser gespeist wird. Die Wasservegetation besteht aus einer dichten Wasserlinse-Decke und zudem etwas Wasserstern. Die Röhrichtvegetation ist relativ üppig und artenreich ausgeprägt, u.a. wachsen dort Schwertlilie, Drüsiges Springkraut, Breitblättriger Rohrkolben, Flutender Schwaden, Sumpf-Segge und Wolfstrapp. Die Umgebung des Gewässers ist stark von Gehölzen geprägt (v.a. Erlen). Diese führen zu neben der Beschattung zu einem starken Laubeintrag ins Gewässer, was offenbar zu einer übermäßigen Eutrophierung und Faulschlammabildung geführt hat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stillgewässer mit artenarmer Wasser- aber relativ artenreicher Röhrichtvegetation. Starke Beeinträchtigungen sind in Form von Beschattung und Eutrophierung gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 3	stark
	810 Sukzession		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Lemna minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Stillgewässer im Reisenbacher Grund - 26520341300024

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300024
Erfassungseinheit Name Stillgewässer im Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	178	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	29.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein kleines, vermutlich maximal 10 Jahre altes Stillgewässer in der Reisenbachaue. Die Wasservegetation besteht aus einem dichten Wasserpest-Teppich und zudem etwas Wasserlinse. Die Uferstruktur ist naturnah und abwechslungsreich gestaltet. die Röhrichtvegetation ist relativ artenreich ausgeprägt, u.a. wachsen dort Waldsimse, Mädesüß, Bittersüßer Nachtschatten, Breitblättriger Rohrkolben, Hain-Stemmiere, Rührmichnichtan, Flutender Schwaden und Wolfstrapp. Zudem wachsen einige Erlen am Ufer. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stillgewässer mit artenarmer Wasser- aber relativ artenreicher Röhrichtvegetation. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.002082%)

TK-Blatt 6420 (100.002082%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii			nein
Lemna minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiesen südwestlich Gaimühle - 26520341300025

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300025
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähwiesen südwestlich Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 21
Teilflächenanzahl: 11 **Fläche (m²)** 31494
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 11.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere kleinere und größere Bestände von Mähwiesen in der lterraue auf meist mehr oder weniger ebenen Flächen. Die Arten- und Strukturarmut ist in erster Linie auf eine relativ starke Düngung mit hoher Schnitthäufigkeit zurück zu führen. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering. Es handelt sich überwiegend um wechselfrischen bis wechselfeuchten Standorte, teils sind fließende Übergänge zu Nasswiesen (Calthion) gegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiesen, mit relativ starker Düngung und hoher Schnitthäufigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Crepis biennis			nein
Festuca rubra			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Persicaria bistorta			nein
Pimpinella major			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiesen südwestlich Gaimühle - 26520341300025

06.08.2015

Sanguisorba officinalis	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähweiden bei der Ortschaft Reisenbacher Grund - 26520341300026

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300026
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähweiden bei der Ortschaft Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 22
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 44344
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 27.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südexponierte Hänge im Reisenbachtal, die durchweg als Mähweiden genutzt werden (Rinder). Die Bestände werden offenbar regelmäßig gemäht und können dem Arrhenatherion zugeordnet werden, teilweise sind allerdings durch Beweidung geförderte Störzeiger mehr oder weniger zahlreich vorhanden. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist relativ hoch. Eine Düngung findet wahrscheinlich nirgendwo statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und strukturreiche Mähweiden mit relativ hohem Anteil an Magerkeitszeigern. Teils sind Beweidungszeiger stärker vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Carpinus betulus			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Colchicum autumnale			nein
Cytisus scoparius			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Hieracium pilosella			nein
Holcus lanatus			nein
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis			nein
Leontodon hispidus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Mähweiden bei der Ortschaft Reisenbacher
Grund - 26520341300026

06.08.2015

Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus agg.	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Rosa spec.	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Rumex acetosella agg.	nein
Stellaria graminea	nein
Teucrium scorodonia	nein
Tragopogon pratensis agg.	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiesen und Mähweiden bei Friedrichsdorf - 26520341300027

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300027
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähwiesen und Mähweiden bei Friedrichsdorf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14070	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	16.09.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Grünland in der Itteraue, das im Südteil gemäht wird und im Nordteil zudem auch beweidet wird. Es handelt sich um ein bewegtes Mikrorelief mit kleinräumigem Wechsel von frischen, wechselfrischen und wechselfeuchten Standorten, wobei auch zahlreiche Übergänge zu Nasswiesen (*Calthion*) vorhanden sind. Vermutlich findet zumindest in der Mähwiese eine Düngung statt. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist insgesamt relativ gering. In der Mähweide sind Beweidungszeiger stärker vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mähwiese bzw. Mähweiden mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern, vermutlich aufgrund von Düngung und/oder zu intensiver Nutzung (zu hohe Schnitzzahl, nicht angepasste Beweidung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	3	stark
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Crepis biennis			nein
Festuca rubra			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium pratense			nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Mähwiesen und Mähweiden bei Friedrichsdorf -
26520341300027

06.08.2015

Hypericum perforatum	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Persicaria bistorta	nein
Ranunculus repens	nein
Tanacetum vulgare	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Borstgrasrasen im Gammelsbachtal - 26520341300028

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300028
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gammelsbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 24
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1705
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 26.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Drei klein brachliegende Bestände auf sandigen Erhöhung in der Aue des Gammelsbachtals. Die Bestände sind nur schwach charakterisiert. Verbrachungszeiger sind relativ stark vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Borstgrasrasen, die aufgrund von Verbrachung degeneriert sind

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Betula pubescens			nein
Calamagrostis epigejos			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Carex ovalis			nein
Carex pallescens			nein
Carex pilulifera			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Festuca rubra			nein
Galium saxatile			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum maculatum agg.			nein
Juncus effusus			nein
Luzula campestris agg.			nein
Nardus stricta			nein
Populus tremula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Borstgrasrasen im Gammelsbachtal - 26520341300028

06.08.2015

Potentilla erecta	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Rumex acetosella agg.	nein
Veronica officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Borstgrasrasen am Breitenstein - 26520341300029

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300029
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am Breitenstein
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4782
Kartierer	Pivarci, Rudolf (PLÖG)	Erfassungsdatum	19.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung West- bzw. südwestexponierte Oberhänge am Breitenstein mit vier kleineren und größeren Borstgrasrasen, die von Schafen beweidet werden. Die Bestände sind nur schwach charakterisiert. Junge Gehölze und Brombeere breiten sich teils stärker aus. Die Beweidung scheint insgesamt zu schwach zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Von Schafen beweidete Borstgrasrasen, die unterbeweidet zu sein scheinen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 513 Hutweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Cytisus scoparius			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca rubra			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum perforatum			nein
Hypochaeris radicata			nein
Luzula campestris agg.			nein
Nardus stricta			nein
Polygala vulgaris			nein
Potentilla erecta			nein
Rumex acetosella agg.			nein
Thymus pulegioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Borstgrasrasen am Breitenstein - 26520341300029

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund -
26520341300030

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300030
Erfassungseinheit Name Artenarme Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	26	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1644	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	27.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nord- sowie südexponierte Hänge im Reisenbachtal mit drei kleineren Borstgrasrasen. Nur der westlichste Bestand wird beweidet (von Rindern), die beiden anderen liegen brach. Die Bestände sind nur schwach charakterisiert. In den Brachen breiten sich junge Gehölze und Ginster teils stärker aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Borstgrasrasen, die aufgrund von Verbrachung degeneriert sind bzw. ein beweideter Bestand, bei dem die Ursache für die Artenarmut unklar ist (evtl. längeres Brachliegen vor der aktuellen Beweidung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000097%)

TK-Blatt 6520 (100.000097%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Briza media			nein
Calluna vulgaris			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Carex ovalis			nein
Carex pallescens			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Cytisus scoparius			nein
Festuca rubra			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum maculatum agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Artenarme Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund -
26520341300030

06.08.2015

Lathyrus linifolius	nein
Nardus stricta	nein
Populus tremula	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosella agg.	nein
Stellaria graminea	nein
Vaccinium myrtillus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund -
26520341300031

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300031
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	27	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9726	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	27.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Hang im Reisenbachtal mit einem größeren Borstgrasrasen, der von Rindern beweidet wird. Die Artenvielfalt ist mäßig und die Strukturvielfalt ist relativ gut ausgeprägt. Beweidungsunkräuter sind bisher nur schwach vertreten.
Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Beweidete Borstgrasrasen von relativ guter Ausprägung hinsichtlich der Struktur- und Artenvielfalt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000047%)

TK-Blatt 6520 (100.000047%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Briza media			nein
Campanula rotundifolia agg.			nein
Carex ovalis			nein
Carex pallescens			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Cytisus scoparius			nein
Danthonia decumbens			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca rubra			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig artenreiche Borstgrasrasen im Reisenbacher Grund -
26520341300031

06.08.2015

Nardus stricta	nein
Populus tremula	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosella agg.	nein
Stellaria graminea	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hochstaudenfluren an der Itter bei Friedrichsdorf -
26520341300032

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300032
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren an der Itter bei Friedrichsdorf
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	59	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	14.10.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Itter-Ufer mit zwei kleinen Hochstaudenfluren, in denen das Mädesüß die dominierende Art ist. Die Bestände sind mäßig artenreich ausgeprägt. Vermutlich findet zumindest in Teilbereichen der Bestände eine regelmäßige Mahd statt, da es sich dort um einen Angelplatz handelt. Abbauende Gehölze sind nur schwach in Form von Brombeere vertreten. Indisches Springkraut ist nur schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, relativ artenreiche Hochstaudenfluren, die wahrscheinlich Angelplätzen ihre Existenz verdanken, ansonsten von Abbau durch Gehölzsukzession bedroht sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt 6420 (100.006788%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung		Grad 1	schwach
	420 Ablagerung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Angelica sylvestris			nein
Calystegia sepium			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galeopsis tetrahit			nein
Galium aparine			nein
Impatiens glandulifera			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein
Phalaris arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hochstaudenfluren an der Itter bei Friedrichsdorf -
26520341300032

06.08.2015

Scirpus sylvaticus	nein
Stellaria nemorum	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Hervorragend ausgeprägte Abschnitte des Reisenbach-Oberlaufs - 26520341300033

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300033
Erfassungseinheit Name Hervorragend ausgeprägte Abschnitte des Reisenbach-Oberlaufs
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	30	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7375	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind naturnahe Abschnitte des Reisenbachs um die Ortschaft Reisenbacher Grund zusammengefasst, die besonders naturnah ausgeprägt sind. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation ist in geringem Umfang Wasserstern vorhanden und zudem Wassermoose (u. a. Fontinalis). Nahezu überall säumen mehr oder weniger dichte Auwaldstreifen die Gewässer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachoberlauf mit punktuell Uferverbau und fast ohne begradigte Bereiche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00005%)

TK-Blatt 6520 (100.00005%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche hamulata			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägte Abschnitte des Reisenbach-Oberlaufs -
26520341300034

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300034
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägte Abschnitte des Reisenbach-Oberlaufs
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	31	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	732	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen stärker verbauten und stärker begradigten Abschnitt des Reisenbachs im Bereich der Ortschaft Reisenbacher Grund. Die Gewässermorphologie ist deutlich weniger naturnah als ober- und unterhalb diese Abschnitts. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. Nahezu überall säumen mehr oder weniger dichte Auwaldstreifen die Gewässer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	xxx

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000055%)

TK-Blatt 6520 (100.000055%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägte Abschnitte der Itter unterhalb Gaimühle -
26520341300035

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300035
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägte Abschnitte der Itter unterhalb Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	32	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	12814	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind insgesamt drei längere sowie zwei kurze Abschnitte der Itter zusammengefasst, wobei auch der Mündungsbereich des Reisenbachs unterhalb des Wehrs integriert wurde. Die Gewässermorphologie dieser Abschnitte ist deutlich verändert, aber noch relativ naturnah. Die biologische Gewässergüte ist mit II ("mäßig belastet") eingestuft. Die Abschnitte unterhalb des Itterstausees sind Ausleitungsstrecke, bei denen ein Teil der natürlichen Wassermenge zur Wasserkraftnutzung entzogen ist ("Oberwasserkanal"). An flutender Wasservegetation kommen Wassermoose vor, die bis auf das Gemeine Brunnenmoos nicht näher bestimmt wurden. Die Gewässerbegleitenden Auwaldstreifen sind aufgrund der Breite des Gewässers in einer eigenen Erfassungseinheit aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bis mäßig begradigte bzw. verbaute Abschnitte eines Mittelgebirgsbaches, teils mit Wasserentzug zur Wasserkraftnutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000023%)

TK-Blatt 6520 (100.000023%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen	310 Gewässerverunreinigung	Grad 2	mittel
	320 Gewässerausbau	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Abschnitt der Itter unterhalb Gaimühle -
26520341300036

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300036
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Abschnitt der Itter unterhalb Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2589	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen ca. 380 m langen Abschnitt der Itter westlich von Antonslust. Die Gewässermorphologie dieses Abschnitts ist stark verändert. Die biologische Gewässergüte ist mit II ("mäßig belastet") eingestuft. Bei dem Abschnitt handelt es sich um eine Ausleitungsstrecke, bei der ein großer Teil der natürlichen Wassermenge zur Wasserkraftnutzung entzogen ist. An flutender Wasservegetation kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Der Gewässer begleitende Auwaldstreifen ist aufgrund der Breite des Gewässers in einer eigenen Erfassungseinheit aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stärker verbauter Abschnitt eines Mittelgebirgsbaches mit Wasserentzug zur Wasserkraftnutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000015%)

TK-Blatt 6520 (100.000015%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen	310 Gewässerverunreinigung	Grad 2	mittel
	320 Gewässerausbau	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald an der Itter unterhalb Gaimühle -
26520341300037

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300037
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Auwald an der Itter unterhalb Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	38	
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	22356	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst drei Itter-Abschnitte im Offenland unterhalb der Ortschaft Gaimühle, wobei ein Abschnitt oberhalb und zwei unterhalb des Itterstausees liegen. Die Baumschicht ist teilweise nur einseitig ausgebildet, zudem teilweise lückig. Es dominiert die Schwarz-Erle. Verjüngung ist kaum vorhanden. Die Bodenvegetation ist insgesamt mäßig artenreich, Brennessel ist teils häufig. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Teilweise ist das Drüsige Springkraut stark vertreten. Bei fast allen Abschnitten handelt es sich um Ausleitungsstrecken. Es fließt also weniger Wasser als von Natur aus gegeben, da erhebliche Anteile für die Wasserkraftnutzung abgezweigt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer Auwald, fast ausschließlich in Ausleitungsstrecken, mit relativ starkem Vorkommen invasiver Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme	Grad 3	stark
	813 Artenveränderung (Neophyten)	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Agrostis stolonifera			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cardamine amara			nein
Carex brizoides			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald an der Itter unterhalb Gaimühle -
26520341300037

06.08.2015

Fraxinus excelsior	nein
Impatiens glandulifera	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Phalaris arundinacea	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix fragilis	nein
Stellaria nemorum	nein
Tilia cordata	nein
Ulmus glabra	nein
Urtica dioica	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald im Dürrhebstal -
26520341300038

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300038
Erfassungseinheit Name Schlecht ausgeprägter Auwald im Dürrhebstal
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	39	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3361	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Oberlauf eines kleinen, bis 1 m breiten, relativ naturnahen Seitenbaches der Itter, der vermutlich regelmäßig austrocknet. Die oft lückig ausgebildete Baumschicht wird von der Schwarz-Erle dominiert. Verjüngung ist kaum vorhanden. Vermutlich findet ein unregelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen statt. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich ausgeprägt, Brombeere, Zittergras-Segge und Hain-Sternmiere sind häufig. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Das Drüsige Springkraut wächst bisher nur etwas abseits des Baches.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer lückiger Auwald an regelmäßig austrocknendem schmalen Bachoberlauf

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 1073 sonstige Form der Gehölznutzung

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carex brizoides			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Phalaris arundinacea			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Sambucus nigra			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Scrophularia nodosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald im Dürrhebstal -
26520341300038

06.08.2015

Stellaria nemorum
Urtica dioica

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Reisenbachtal - 26520341300039

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300039
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Auwald im Reisenbachtal
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 40
Teilflächenanzahl: 10 **Fläche (m²)** 44616
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 10.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst die Auwaldstreifen entlang des Reisenbachs im Offenland bei der Ortschaft Reisenbacher Grund. Die Baumschicht wird von der Schwarz-Erle dominiert und ist stellenweise nur einseitig und lückig ausgebildet. Verjüngung ist kaum vorhanden. Vermutlich findet, zumindest teilweise ein unregelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen statt. Fichten sind nur selten und in kleinen Mengen am Ufer gepflanzt. Stellenweise findet eine Beweidung bis an die Ufer statt. Die Bodenvegetation ist relativ artenreich ausgeprägt, die Hain-Sternmiere ist häufig. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Drüsige Springkraut wurde nicht beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturarmer Auwald mit weitgehend naturnaher Baumartenzusammensetzung und relativ artenreicher Bodenvegetation. Abgesehen von wenigen Fichten, einer lokalen Beweidung sowie dem Mangel an Alt- und Totholz sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
 1073 sonstige Form der Gehölznutzung

Beeinträchtigungen		Grad	
213 Beweidung		1	schwach
102 Nicht standortheimische Gehölze		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Agrostis stolonifera			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex brizoides			nein
Carpinus betulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Reisenbachtal - 26520341300039

06.08.2015

Chrysosplenium oppositifolium	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Glyceria fluitans	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Iris pseudacorus	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix caprea	nein
Sambucus nigra	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren Reisenbach - 26520341300040

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300040
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren Reisenbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	43	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	18694	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst die Auwaldstreifen entlang des Höllbachs im Offenland bei und unterhalb der Ortschaft Unterhöllgrund sowie die Auwaldstreifen am Reisenbach unterhalb Antonslust. Die Baumschicht wird von der Schwarz-Erle dominiert und ist oft lückig ausgebildet, was meistens an einer Beweidung liegt. Verjüngung ist kaum vorhanden. Zumindest stellenweise findet in unregelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen statt. Die Bodenvegetation ist meistens artenreich ausgeprägt, die Hain-Sternmiere ist sehr häufig. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Drüsiges Springkraut ist nur selten vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturarmer, oft lückiger Auwald mit weitgehend naturnaher Baumartenzusammensetzung und meist artenreicher Bodenvegetation. An relativ vielen Bereichen findet Beweidung statt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
1073 sonstige Form der Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cardamine amara			nein
Carex brizoides			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren
Reisenbach - 26520341300040

06.08.2015

Impatiens glandulifera	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Phalaris arundinacea	nein
Salix fragilis	nein
Stellaria nemorum	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren
Reisenbach - 26520341300040

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (35%)

Nebenbogen Nummer: 34	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)
------------------------------	---

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit ist ein kürzerer naturnaher Abschnitt des Reisenbachs in seinem Unterlauf unterhalb der Ortschaft Antonslust sowie ein längerer naturnahe Abschnitte des Höllbachs zwischen den Ortschaften Antonslust und Unterhöllgrund zusammengefasst. Diese Abschnitte sind hinsichtlich ihrer Morphologie besonders naturnah ausgeprägt. Uferverbau und/oder Begradigungen sind fast gar nicht vorhanden, und wenn dann nur punktuell. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, von denen nur das Gemeine Brunnenmoos näher bestimmt wurde. Die Gewässerabschnitte werden durchweg von Auwaldstreifen gesäumt, die im zugehörigen Hauptbogen beschrieben sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachunter- und Bachmittelläufe fast ohne Uferverbau und fast ohne Begradiungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	schwach
---------------------------	----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Fontinalis antipyretica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren
Reisenbach - 26520341300040

06.08.2015

2. Nebenbogen: 3260 (8%)

Nebenbogen Nummer:	35	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (8%)
---------------------------	----	-----------------------------	--

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst zwei kurze und einen etwas längeren Abschnitt des Höllbachs im Bereich der Ortschaft Unterhöllgrund. Die Gewässermorphologie ist deutlich verändert, aber noch relativ naturnah. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. Die Gewässerabschnitte werden durchweg von Auwaldstreifen gesäumt, die im zugehörigen Hauptbogen beschrieben sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bis mäßig begradigte bzw. verbaute Abschnitte eines Bachmittellaufs.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald im Höllbachtal und am unteren
Reisenbach - 26520341300040

06.08.2015

3. Nebenbogen: 3260 (2%)

Nebenbogen Nummer:	36	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (2%)
---------------------------	----	-----------------------------	--

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst stärker begradigte bzw. verbaute Abschnitte von Reisen- und Höllbach. Zum einen handelt es sich um den Abschnitt des Reisenbach-Unterlaufs zwischen Wehr und Bahnstrecke, um einen kurzen Abschnitt des Höllbach-Unterlaufs ein Stück oberhalb der Mündung in den Reisenbach sowie zwei kurze Abschnitte des Höllbach-Mittellaufs in und kurz oberhalb der Ortschaft Unterhöllgrund. Die Gewässermorphologie ist dort stark verändert. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. Die Gewässerabschnitte werden durchweg von Auwaldstreifen gesäumt, die im zugehörigen Hauptbogen beschrieben sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stärker begradigte und verbaute Bachunterlauf- bzw. Bachmittellauf-Abschnitte.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	stark
---------------------------	----------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gut ausgeprägter Auwald entlang der Itter nördlich Gaimühle - 26520341300041

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300041
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Auwald entlang der Itter nördlich Gaimühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	44	
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	43724	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst die Auwaldstreifen entlang der Itter zwischen den Ortschaften Friedrichsdorf und Gaimühle. Die Baumschicht ist immer nur einreihig ausgebildet und stellenweise lückig, was teilweise an einer Beweidung bis ans Ufer liegt. Schwarz-Erle ist die dominante Baumart. Verjüngung ist kaum vorhanden. Zumindest stellenweise findet ein Auf-den-Stock-Setzen statt. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich ausgeprägt. An wenigen Stellen wächst der Japanische Staudenknöterich. Drüsiges Springkraut ist häufig anzutreffen, aber meist nur in geringer Menge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturarmer, teils lückiger und beweideter Auwald mit weitgehend naturnaher Baumartenzusammensetzung und mäßig artenreicher Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (70.932266%)

TK-Blatt 6420 (69.4107%)
6520 (30.589299%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
1073 sonstige Form der Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Calystegia sepium			nein
Carex brizoides			nein
Carpinus betulus			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Gut ausgeprägter Auwald entlang der Itter nördlich Gaimühle -
26520341300041

06.08.2015

Glyceria fluitans	nein
Impatiens glandulifera	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lycopus europaeus	nein
Lysimachia nemorum	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Phalaris arundinacea	nein
Reynoutria japonica	nein
Rubus caesius	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix cinerea	nein
Salix fragilis	nein
Scrophularia umbrosa	nein
Stellaria nemorum	nein
Tilia cordata	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald entlang der Itter nördlich Gaimühle -
26520341300041

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (32%)

Nebenbogen Nummer: 48	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (32%)
------------------------------	---

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind zahlreiche kürzere und längere naturnahe Abschnitte der Itter zusammengefasst, die zwischen den Ortschaften Friedrichsdorf und Gaimühle liegen. Diese sind hinsichtlich ihrer Morphologie besonders naturnah ausgeprägt. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein der Haken-Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. An den Ufern sind durchweg Auwaldstreifen vorhanden, die im Hauptbogen erfasst sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachabschnitte mit punktuell Uferverbau und fast ohne Begradigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	schwach
---------------------------	----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Callitriche hamulata		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hervorragend ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs
ohne Auwaldstreifen - 26520341300042

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300042
Erfassungseinheit Name Hervorragend ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	45	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1501	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind zwei kürzere naturnahe Abschnitte des Höllbachs bei der Ortschaft Höllgrund zusammengefasst, die besonders naturnah ausgeprägt sind. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachoberlauf mit punktuell Uferverbau und fast ohne begradigte Bereiche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00016%)

TK-Blatt 6520 (100.00016%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs ohne
Aufwaldstreifen - 26520341300043

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300043
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs ohne Aufwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	46	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	591	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen kurzen, mäßig begradigten Abschnitt des Höllbachsbachs bei der Ortschaft Höllgrund ohne Aufwaldstreifen. Die Gewässermorphologie ist deutlich weniger naturnah als im Abschnitt oberhalb. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig begradigter Bachoberlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs ohne
Auwaldstreifen - 26520341300044

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300044
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägte Abschnitte des Höllbach-Oberlaufs ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	47	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	777	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst zwei stärker begradigte bzw. verbaute Abschnitte des Höllbachs bei der Ortschaft Unterhöllgrund und einen entsprechenden Abschnitt unterhalb der Ortschaft Höllgrund. Alle Abschnitte weisen nur vereinzelt Gehölze auf. Es ist dort keinen Auwaldstreifen ausgebildet. Die Gewässermorphologie ist deutlich weniger naturnah als im Abschnitt oberhalb. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stärker begradigte und/oder verbaute Bachoberlauf-Abschnitte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000605%)

TK-Blatt 6520 (100.000605%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägte Abschnitte der Itter nördliche Gaimühle
ohne Auwaldstreifen - 26520341300045

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300045
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägte Abschnitte der Itter nördliche Gaimühle ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	50	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	645	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind drei kürzere Abschnitte der Itter zusammengefasst die zwischen den Ortschaften Friedrichsdorf und Gaimühle liegen. Die Gewässermorphologie dieser Abschnitte ist stark verändert bzw. deren Dynamik deutlich eingeschränkt. Es handelt sich um zwei Rückstaubereiche kleiner Wehre sowie einen Abschnitt unterhalb einer Bahnstrecke. An flutender Wasservegetation kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Rückstaubereiche bzw. stärker befestigte und begradigte Abschnitte eines Mittelgebirgsbaches.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (62.825777%)

TK-Blatt 6420 (100.000434%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hervorragend ausgeprägte Abschnitte der Itter bei
Friedrichsdorf ohne Auwaldstreifen - 26520341300046

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300046
Erfassungseinheit Name Hervorragend ausgeprägte Abschnitte der Itter bei Friedrichsdorf ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	51	
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	2103	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind insgesamt zehn kürzere naturnahe Abschnitte der Itter zusammengefasst die auf Höhe der Ortschaft Friedrichsdorf und etwas südlich davon liegen. Diese sind hinsichtlich ihrer Morphologie besonders naturnah ausgeprägt. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachabschnitte, die maximal punktuellen Uferverbau oder punktuelle Begradigungen aufweisen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (77.501512%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägte Abschnitte der Itter bei Friedrichsdorf ohne
Auwaldstreifen - 26520341300047

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300047
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägte Abschnitte der Itter bei Friedrichsdorf ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	52	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	999	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind insgesamt sechs kürzere naturnahe Abschnitte der Itter zusammengefasst die auf Höhe der Ortschaft Friedrichsdorf und etwas südlich davon liegen. Die Gewässermorphologie dieser Abschnitte ist deutlich verändert, aber noch relativ naturnah. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bis mäßig begradigte bzw. verbaute Abschnitte eines Mittelgebirgsbaches.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (48.718298%)

TK-Blatt 6420 (100.00022%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähweiden nördlich Kailbach - 26520341300048

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300048
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähweiden nördlich Kailbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 53
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 16860
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 19.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vier kleinere und größere Wiesen in der Itterau, die wahrscheinlich regelmäßig auch beweidet werden (Nachweide). Die Bestände sind in sich heterogen ausgeprägt. Wahrscheinlich findet eine regelmäßige Düngung statt. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist insgesamt relativ gering. Beweidungszeiger sind nur relativ schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mähweiden mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern, vermutlich aufgrund von Düngung und/oder zu intensiver Nutzung (zu hohe Schnitzzahl).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (0.265322%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	209 Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea			nein
Festuca rubra			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis			nein
Lotus corniculatus			nein
Pimpinella major			nein
Stellaria graminea			nein
Trifolium repens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am unteren Galmbach -
26520341300049

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300049
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Auwald am unteren Galmbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	54	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1657	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst den Auwaldstreifen am Unterlauf des Galmbachs sowie entlang der Itter im Mündungsbereich des Galmbachs. Die Baumschicht ist von der Schwarz-Erle dominiert. Verjüngung ist kaum vorhanden. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich bis artenarm ausgeprägt und von Beweidung stark beeinträchtigt. Drüsiges Springkraut wurde nicht beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer, durchweg beweideter Auwald mit weitgehend naturnaher Baumartenzusammensetzung und deutlich beeinträchtigter Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (2.954529%)

TK-Blatt 6420 (100.000066%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carex brizoides			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Phalaris arundinacea			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Sambucus nigra			nein
Stellaria nemorum			nein
Urtica dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am unteren Galmbach -
26520341300049

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich
Kailbach - 26520341300050

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300050
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich Kailbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 56
Teilflächenanzahl: 25 **Fläche (m²)** 6920
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 14.10.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 3

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst die Auwaldstreifen entlang der Itter südlich der Ortschaft Schöllnbach sowie entlang des Euterbachs nördlich von Schöllnbach. Die Baumschicht ist oft lückig ausgebildet. Schwarz-Erle ist die dominante Baumart. Verjüngung ist kaum vorhanden. Zumindest stellenweise findet ein Auf-den-Stock-Setzen statt. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich ausgeprägt. An wenigen Stellen wächst Drüsiges Springkraut in geringer Menge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturarmer, oft lückiger Auwald mit weitgehend naturnaher Baumartenzusammensetzung und mäßig artenreicher Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (20.383368%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 1073 sonstige Form der Gehölznutzung
1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Agrostis stolonifera			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cardamine amara			nein
Carex brizoides			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich
Kailbach - 26520341300050

06.08.2015

Fraxinus excelsior	nein
Impatiens glandulifera	nein
Phalaris arundinacea	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix caprea	nein
Salix cinerea	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Stellaria nemorum	nein
Tilia cordata	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich
Kailbach - 26520341300050

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (35%)

Nebenbogen Nummer: 58	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)	
------------------------------	---	--

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind naturnahe Abschnitte der Itter zwischen den Ortschaften Schöllnbach und Kailbach sowie naturnahe Abschnitte des Euterbachs oberhalb von Schöllnbach zusammengefasst. Diese sind hinsichtlich ihrer Morphologie besonders naturnah ausgeprägt. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein der Haken-Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, von denen nur das Gemeine Brunnenmoos näher bestimmt wurde. An den Ufern sind durchweg Auwaldstreifen vorhanden, die im Hauptbogen erfasst sind. Unterhalb des Eutersees ist das Gewässer durch Freizeitnutzung leicht beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachabschnitte mit punktuell Uferverbau und fast ohne Begradigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	schwach
	Gewässerausbau		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Callitriche hamulata		
Fontinalis antipyretica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich
Kailbach - 26520341300050

06.08.2015

2. Nebenbogen: 3260 (5%)

Nebenbogen Nummer: 59	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
------------------------------	--

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit zwei mäßig naturnahe Abschnitte der Itter zwischen den Ortschaften Schöllnbach und Kailbach sowie ein mäßig naturnaher Abschnitt des Euterbachs oberhalb von Schöllnbach zusammengefasst. Durch ehemalige Begradigung sind die Abschnitte hinsichtlich ihrer Breiten- und Tiefenvarianz eingeschränkt. Uferverbau ist nur in geringem Umfang vorhanden. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. An den Ufern sind durchweg Auwaldstreifen vorhanden, die im Hauptbogen erfasst sind. Unterhalb des Eutersees ist das Gewässer durch Freizeitnutzung leicht beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Begradigungen und/oder Uferverbau schwach bis mäßig beeinträchtigte Abschnitte eines Mittelgebirgsbaches.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	mittel
	Freizeit/Erholung/Sport		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Callitriche spec.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Auwald an Itter und Euterbach nördlich
Kailbach - 26520341300050

06.08.2015

3. Nebenbogen: 3260 (5%)

Nebenbogen Nummer:	60	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
---------------------------	----	-----------------------------	--

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind zwei kürzere Abschnitte der Itter zwischen den Ortschaften Schöllnbach und Kailbach zusammengefasst. Der eine Abschnitt ist stärker mit Uferverbau befestigt. Der andere ist ebenfalls etwas verbaut und zugleich handelt es sich bei den Rückstaubereich eines Wehres. An flutender Wasservegetation kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. An den Ufern sind durchweg Auwaldstreifen vorhanden, die im Hauptbogen erfasst sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Uferverbau bzw. Rückstau stärker beeinträchtigte Abschnitte eines Mittelgebirgsbaches.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	stark
---------------------------	----------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Hervorragend ausgeprägte Abschnitte von Itter und Euterbach
nördlich Kailbach ohne Auwaldstreifen - 26520341300051

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300051
Erfassungseinheit Name Hervorragend ausgeprägte Abschnitte von Itter und Euterbach nördlich Kailbach ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	57	
Teilflächenanzahl:	20	Fläche (m²)	3282	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	14.10.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind insgesamt 18, oft kürzere naturnahe Abschnitte der Itter zwischen den Ortschaften Schöllnbach und Kailbach sowie ein kurzer naturnaher Abschnitt des Euterbachs oberhalb des Eutersees zusammengefasst. Diese sind hinsichtlich ihrer Morphologie besonders naturnah ausgeprägt. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. Abschnitte mit Rückstau aufgrund von Querverbauungen sind nicht vertreten. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein der Haken-Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachabschnitte mit punktuell Uferverbau und fast ohne Begradigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (1.230199%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche hamulata			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Hervorragend ausgeprägte Abschnitte von Itter und Euterbach nördlich Kailbach ohne Auwaldstreifen - 26520341300051

06.08.2015

1. Nebenbogen: 6430 (2%)

Nebenbogen Nummer: 57

LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (2%)

Beschreibung

Itter-Ufer mit zwei kurzen und schmalen Hochstaudenfluren, in denen das Mädesüß die dominierende Art ist. Die Bestände sind nur artenarm ausgeprägt und teils lückig. Die geringe Breite liegt an der angrenzenden Mahdnutzung, die sehr nah an die Ufer heran reicht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleine, sehr schmale artenarme Hochstaudenfluren mit Entwicklungspotenzial, wenn die angrenzende Nutzung mehr Abstand vom Itterufer hält.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Zu häufige Mahd **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Epilobium spec.		
Filipendula ulmaria		
Juncus effusus		
Lotus uliginosus		
Phalaris arundinacea		
Scirpus sylvaticus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald an der unteren Höllklinge -
26520341300052

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300052
Erfassungseinheit Name Schlecht ausgeprägter Auwald an der unteren Höllklinge
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	63	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	707	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	18.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst vier kurze Aufwaldstreifen im Offenland der Höllklinge. Die Baumschicht, in der keine Art wirklich dominant auftritt, ist oft lückig ausgebildet. Verjüngung ist kaum vorhanden. Zumindest stellenweise findet ein Auf-den-Stock-Setzen statt. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist relativ artenarm ausgeprägt und wird in den oberen beiden Abschnitten beweidet. Drüsiges Springkraut wurde nicht beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer, oft lückiger, teils beweideter Auwald mit artenarmer Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (73.266286%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
1073 sonstige Form der Gehölznutzung

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Cardamine amara			nein
Corylus avellana			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Stellaria nemorum			nein
Urtica dioica			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Schlecht ausgeprägter Auwald an der unteren Hüllklinge -
26520341300052

06.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägte Abschnitte von Itter und Euterbach nördlich
Kailbach ohne Auwaldstreifen - 26520341300053

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300053
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägte Abschnitte von Itter und Euterbach nördlich Kailbach ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	64	
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	873	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	14.10.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind insgesamt fünf kürzere Abschnitte der Itter südlich der Ortschaft Schöllbach sowie drei kurze Abschnitte des Euterbachs südlich des Eutersees zusammengefasst. Die Gewässermorphologie dieser Abschnitte ist deutlich verändert, aber noch relativ naturnah. An flutender Wasservegetation ist an höheren Pflanzen allein Wasserstern vorhanden. Ansonsten kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine, meist lückige Gehölzbestände säumen die Gewässer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bis mäßig begradigte bzw. verbaute Abschnitte von Mittelgebirgsbächen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (27.382301%)

TK-Blatt 6420 (100.000115%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Abschnitt des Euterbachs ohne
Auwaldstreifen - 26520341300054**

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300054
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Abschnitt des Euterbachs ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	65		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	152		
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	14.10.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen kurzen Abschnitt des Euterbachs, der begradigt wurde, aber kaum Ufer- und Sohlbefestigungen aufweist. Ein Sohl-Absturz von 10 cm Höhe ist vorhanden. Durch die Eigendynamik nach der Begradigung ist inzwischen wieder eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz entstanden. An flutender Wasservegetation kommen Wassermoose vor, die nicht näher bestimmt wurden. Nur wenige kleine Gehölze stehen am Ufer, Auwaldstreifen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stärker begradigter Abschnitt eines Mittelgebirgsbaches.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6420 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Gut ausgeprägter Abschnitt des Reisenbach-Unterlaufs ohne
Aufwaldstreifen - 26520341300055

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300055
Erfassungseinheit Name Gut ausgeprägter Abschnitt des Reisenbach-Unterlaufs ohne Aufwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	70	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	509	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen kurzen, mäßig begradigten Abschnitt des Reisenbachs innerhalb der Ortschaft Antonslust ohne Auwaldstreifen von ca. 2-3 m Breite. Die Gewässermorphologie ist deutlich verändert, aber noch relativ naturnah. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, von denen nur das Gemeine Brunnenmoos näher bestimmt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig begradigter Bachoberlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägte Abschnitte des Reisen- bzw. Höllbach-
Unterlaufs ohne Auwaldstreifen - 26520341 300056

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300056
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägte Abschnitte des Reisen- bzw. Höllbach-Unterlaufs ohne Auwaldstreifen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	71	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	449	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst zwei stärker begradigte bzw. verbaute Abschnitte des Reisenbachs und einen des Höllbachs im Bereich der Ortschaft Antonslust von ca. 4-5 m Breite. Die Abschnitte weisen nur vereinzelt Gehölze auf, es sind dort keine Auwaldstreifen ausgebildet. Die Gewässermorphologie ist deutlich weniger naturnah als in angrenzenden Abschnitten ober- und unterhalb. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, von denen nur das Gemeine Brunnenmoos näher bestimmt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stärker begradigte und verbaute Bachunterlauf-Abschnitte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000914%)

TK-Blatt 6520 (100.000914%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Artenarme Mähwiese südlich Scheidental - 26520341300057

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300057
Erfassungseinheit Name Artenarme Mähwiese südlich Scheidental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 72
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 573
Kartierer Andres, Christian (PLÖG) **Erfassungsdatum** 20.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schwach südwestexponierter Hang in der Umgebung des Oberlaufes vom Reisenbach mit einer Mähwiese, die wahrscheinlich aktuell gemulcht wird (Mahd ohne Abräumen), da dort eine relativ dicke Streuschicht ausgebildet ist. Ruchgras und Rotschwingel sind zahlreich vertreten. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering. Es handelt sich um einen wechselfrischen bis wechselfeuchten Standort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarme Mähwiese, die wahrscheinlich seit einiger Zeit gemulcht wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Anthoxanthum odoratum agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Festuca rubra			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris agg.			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Phyteuma nigrum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach beim Höllgrund - 26520341300058

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300058
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach beim Höllgrund
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	73	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1535	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst vier kurze Auwaldstreifen entlang des Höllbachs bei der Ortschaft Höllgrund. Die Baumschicht teils nur einseitig ausgebildet und war zum Begehungszeitpunkt teilweise auf den Stock gesetzt. Ein wirklich dominante Baumart ist nicht vorhanden: Schwarz-Erle, Berg-Ahorn und Esche kommen häufig vor. Verjüngung ist kaum vorhanden. Zu einem Großteil findet Beweidung bis ans Ufer statt. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist sehr artenarm ausgeprägt. Drüsiges Springkraut wurde nicht beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarmer, oft lückiger und beweideter Auwald mit stark verarmter Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000208%)

TK-Blatt 6520 (100.000208%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
 1073 sonstige Form der Gehölznutzung
 1590 sonstige Wassernutzung

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Agrostis stolonifera			nein
Alnus glutinosa			nein
Cardamine amara			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Urtica dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach beim Höllgrund -
26520341300058

06.08.2015

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer: 200	LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
-------------------------------	---

Beschreibung Diese Erfassungseinheit umfasst einen kürzeren naturnahen Abschnitt des Höllbachs westlich der Ortschaft Höllgrund, der naturnah ausgeprägt ist. Uferverbau und/oder Begradigungen sind nur in sehr geringem Umfang und nur punktuell vorhanden. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. An den Ufern wächst ein Auwaldstreifen, der im Hauptbogen erfasst ist.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnah ausgeprägt Bachabschnitt ohne wesentliche Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	schwach
---------------------------	----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach beim Höllgrund -
26520341300058

06.08.2015

2. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer:	201	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	-----	-----------------------------	---

Beschreibung In dieser Erfassungseinheit sind zwei kürzere mäßig naturnahe Abschnitte des Höllbachs westlich der Ortschaft Höllgrund sowie Abschnitt östlich der Ortschaft zusammengefasst. Die Abschnitte sind teils leicht begradigt und stellenweise mit Uferverbau befestigt. Die östlichste Teilfläche ist eine Ausleitungsstrecke, die nur einen Teil ihrer natürlichen Wassermenge führt, da Wasser zu einem Mühlrad abgeleitet wird. An flutender Wasservegetation sind Wassermoose vorhanden, die nicht näher bestimmt wurden. An den Ufern wachsen Auwaldstreifen, die im Hauptbogen erfasst sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Begradigung, Uferverbau und Wasserentnahme mäßig beeinträchtigte Bachoberlauf-Abschnitte.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wasserentnahme	Grad	mittel
	Gewässerausbau		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach bei Mülben -
26520341300059

06.08.2015

Gebiet FFH Odenwald Eberbach
Erfassungseinheit Nr. 26520341300059
Erfassungseinheit Name Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach bei Mülben
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	74	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1754	
Kartierer	Andres, Christian (PLÖG)	Erfassungsdatum	17.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst zwei kurze Auwaldstreifen entlang des Höllbachs bei der Ortschaft Müllben, wo der Bach nicht immer Wasser führt. Die Baumschicht wird in der westlichen Teilfläche von Berg-Ahorn dominiert und in der Östlichen von Schwarz-Erle, wobei im Osten ein Vielzahl verschiedener Gehölze vorkommt. Verjüngung ist kaum vorhanden. Die Vielfalt an Altersphasen sowie die Menge an Totholz und Habitatbäumen ist sehr gering. Die Bodenvegetation ist artenarm ausgeprägt und wird teils von Brennsessel dominiert. Drüsiges Springkraut wurde nicht beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturarme, klein Auwaldstreifen mit stark verarmter Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6520 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Calystegia sepium			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Iris pseudacorus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Salix cinerea			nein
Salix viminalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6520341 - Mäßig ausgeprägter Auwald am Höllbach bei Mülben -
26520341300059

06.08.2015

Sambucus nigra	nein
Sorbus aucuparia	nein
Urtica dioica	nein
